Nr. 215. — Erstes Blatt.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.

Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Dienstag, 12. Mai 1891.

Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann, Otto Thiele. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Heinr. Eisler, Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

O. H. Berlin, 11. Mai 1891.

Preußischer Landtag.

Herrenhaus.

17. Sitzung vom 11. Mai.

Präsident Herzog v. Ratibor eröffnet die Sitzung um 1 Uhr.

Am Ministertische: Nur Kommissare.

Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist die Interpellation des Grafen von Frankenberg, welche an die Staatsregierung die Frage richtet, ob in Folge der in der Stadt Breslau entstandenen Schwierigkeiten die eingeleitete Kanalisirung der oberen Oder aufgehalten wird, oder ob dieselbe ihren ununterbrochenen Fortgang findet und ferner: ob in Breslau der neue Schifffahrtsweg durch oder um die Stadt angelegt wird?

Nach eingehender Begründung der Interpellation durch den Interpellanten erklärt Ministerial-Direktor Schulz namens des durch Unwohlsein verhinderten Ministers der öffentlichen Arbeiten auf die erste Frage, daß die Kanalisirung der Oder durch die noch schwebenden Schwierigkeiten nicht aufgehalten werden würde. Die eingeleiteten speziellen Vorarbeiten haben ihren ungehinderten Fortgang, das Projekt der Kanalisirung ist von der Frage, in welcher Weise der Schifffahrtsverkehr in Breslau selbst geregelt werden wird, vollständig unabhängig. Die zweite Frage könne in diesem Augenblick nicht beantwortet werden, die Verhandlungen seien noch nicht abgeschlossen. Mit einiger Wahrscheinlichkeit könne er indessen erklären, daß die Staatsregierung sich ihrerseits für den Umgehungskanal entscheiden werde.

Graf Udo zu Stolberg erklärt, daß er nach dieser Antwort von seiner Absicht, eine Besprechung der Interpellation zu beantragen, abstehe.

Die Berichte über die Verwendung des Erlöses für verkaufte Berliner Stadtbahnparzellen und betr. die Ausführung von verschiedenen Bestimmungen der Eisenbahn-Verstaatlichungsgesetze werden ohne Diskussion durch Kenntnißnahme für erledigt erklärt.

Es folgen Petitionsberichte.

Eine Petition des Redakteurs Horn u. Gen. in Berlin um Aenderung der Eisenbahn-Personen-Tarife im Berliner Vorortsverkehr wird durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt mit Rücksicht hauptsächlich auf die von dem Regierungskommissar in der Kommission abgegebene Erklärung, daß die Verhandlungen über die angeregte Frage bereits eingeleitet seien.

Durch Uebergang zur Tagesordnung wird ferner erledigt eine Petition des Stadtverordneten Jucho u. Gen. zu Dortmund um Herbeiführung von Maßnahmen, daß die Wahl von Stadtverordneten 2c. in mehreren Wahllokalen stattfindet, ohne die Stadtgemeinde in verschiedene Wahlbezirke zu zerlegen.

Hierauf vertagt sich das Haus.

Nächste Sitzung: Dienstag 11 Uhr.

Tagesordnung: Einkommensteuergesetz und Wildschadengesetz.

Schluß $3^1/_2$ Uhr.

Abgeordneten-Haus.

86. Sitzung vom 11. Mai.

Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 Uhr.

Am Ministertische: Nur Kommissare.

Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist der dritte Bericht der Wahlprüfungs-Kommission über die Wahl des Abg. Dr. Stüve (frk.) im 2. Wahlbezirk des Regierungsbezirks Osnabrück. Die Wahl ist vom Hause beanstandet und Beweiserhebung über die Behauptungen des dagegen erhobenen Protestes angeordnet worden. Diese Erhebungen haben die Kommission zu dem Antrage geführt, die Wahl des Abg. Dr. Stüve für ungültig zu erklären und das Haus schließt sich diesem Antrage ohne Diskussion an.

Der Gesetzentwurf betr. die Abänderung von Amtsgerichtsbezirken passirt debattelos die dritte Lesung.

Es folgt die Berathung des Gesetzentwurfs betr. die Heranziehung der Fabriken u. s. w. mit Vorausleistungen für den Wegebau in der Provinz Schleswig-Holstein mit Ausnahme des Kreises Herzogthum Lauenburg.

Abg. v. Jagow (kons.) will auf Grund gemachter Erfahrungen mit den Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts den Betheiligten möglichst freien Spielraum lassen, macht verschiedene Bedenken gegen die Vorlage geltend und bestreitet, daß das Bedürfniß für diese Vorlage überall nachgewiesen sei.

Geh. Rath v. Zedlitz-Neukirch bemerkt, daß die angeregten Bedenken auf die sämmtlichen, bereits bestehenden Wegebauordnungen zutreffen würden und daß, wenn sie anerkannt würden, dieselben nur durch eine allgemeine Novelle würden beseitigt werden können. Es sei nicht unwahrscheinlich, daß eine solche dem Landtage noch in der gegenwärtigen Session zugehen werde.

Abg. Jürgensen (natl.) wünscht möglichst baldige Verabschiedung des Gesetzes.

Abg. v. Bülow-Wandsbeck (freikons.) wünscht, daß die Kreise und Stadtgemeinden, welche die Vorlage ausschließt, berechtigt sein sollen, Anträge auf Heranziehung der betheiligten Fabriken zu angemessenen Beiträgen zur Unterhaltung der Wege zu stellen.

Die Abgg. Frhr. v. Loë (Ztr.) und Knebel (natl.) sprechen ihre Befriedigung darüber aus, daß heute noch ein gleiches Gesetz für die Rheinprovinz zur Berathung stehe, dessen Bedürfniß von dem rheinischen Provinziallandtage einstimmig anerkannt sei.

Abg. Hansen (frk.) beantragt Ueberweisung der Vorlage an eine Kommission zur Vorberathung.

Geh. Rath Gamp ist der Ansicht, daß eine schleunige Verabschiedung des Gesetzes nur zu erreichen sei, wenn dasselbe hier unveränderte Annahme nach den Beschlüssen des Herrenhauses fände.

Abg. v. Rauchhaupt (kons.) empfiehlt diese Annahme, ohne vorherige Kommissionsberathung.

Das Haus beschließt indessen Ueberweisung der Vorlage an die Gemeindekommission, wohin auch ohne weitere Diskussion der ebenfalls vorliegende gleiche Gesetzentwurf für die Rheinprovinz gewiesen wird.

Einige Rechnungssachen werden ohne Diskussion erledigt.

Den letzten Gegenstand der Tagesordnung bildet die erste Berathung des Entwurfs einer Wegeordnung für die Provinz Sachsen.

Abg. Schreiber (frk.) beantragt Ueberweisung der Vorlage an eine besondere Kommission von 14 Mitgliedern.

Abg. v. Rauchhaupt (kons.) erklärt, daß die Vorlage einem wirklich gefühlten Bedürfniß entspreche, schließt sich indessen dem Antrage auf kommissarische Vorberathung an.

Geh. Rath v. Zedlitz-Neukirch hofft, daß es gelingen werde, wie im Herrenhause, so auch hier eine Verständigung über diese Vorlage herbeizuführen, so daß das Gesetz noch in der gegenwärtigen Session zum Abschluß gelange.

Die Vorlage geht an eine besondere Kommission von 14 Mitgliedern.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft.

Nächste Sitzung: Dienstag 12 Uhr.

Tagesordnung: Kleinere Vorlagen.

Schluß 1 Uhr.

Deutschland.

⊂ Berlin, 11. Mai. In der Spezialberathung des preußischen Staatshaushaltsetats sind, abweichend von den Ergebnissen der Berathung des Reichshaushaltsetats, bei welcher eine Ermäßigung der Matrikularumlagen um rund 8 Millionen Mark gegen den Entwurf erzielt wurde, nur sehr wenige Aenderungen vorgenommen. Abgesehen von zwei größeren, theils lediglich durchlaufenden, theils wenigstens den Jahresbedarf nicht berührenden Posten sind bei den dauernden Ausgaben nur im Justizetat Veränderungen vorgekommen, und zwar durch Streichung einer neugeforderten Senatspräsidentenstelle an dem Oberlandesgericht in Breslau, wodurch an Gehalt und Wohnungsgeldzuschuß im Ganzen 9600 Mark abgesetzt sind, und durch Zusetzung von Ortszulagen im Gesammtbetrage von 4350 Mark. Es ist somit eine Herabsetzung der dauernden Ausgaben um 5250 Mark erzielt, gegenüber einem Gesammtbetrage der letzteren von 1,670,979,451 Mark, mithin um rund 0,00003 Prozent der Gesammtsumme.

Im Extraordinarium sind im Etat der Bauverwaltung 100,000 Mark für den An- und Umbau eines Flügels des königlichen Schlosses in Stettin und im Etat des Kultusministeriums zwei kleine Bauten im Gesammtkostenbetrage von 62,610 Mark, zusammen also 162,610 Mark, bei einem Gesammtbetrage der einmaligen Ausgaben von rund 50 Millionen Mark, mithin rund 3 Promille, abgesetzt. Man wird durch diese Ergebnisse bestätigt finden, daß bei Aufstellung des Etats für 1891—92 mit der nämlichen Sparsamkeit und Vorsicht vorgegangen ist wie bisher. Auch während der soeben abgeschlossenen Etatsberathung und namentlich wieder um zum Kultusetat sind aus der Mitte der Volksvertretung eine Reihe von Wünschen auf Ausgabevermehrung laut geworden, deren Berechtigung seitens der Staatsregierung vielfach anzuerkennen war, denen aber wegen Mangel an Mitteln die Befriedigung bisher versagt werden mußte. Andererseits wird nicht darauf gerechnet werden können, daß die eigenen Einnahmen Preußens, unter denen die von der Reform der Einkommensteuer zu erhoffenden Mehreinnahmen bekanntlich von der etatsmäßigen Verwendung ausgeschlossen werden sollen, über die für das laufende Jahr veranschlagten Summen hinaus für die nächste Zeit werden in Rechnung gestellt werden können. Die Istergebnisse wichtiger Einnahmeverwaltungen in dem abgelaufenen Etatsjahre, vor Allem der Eisenbahnverwaltung, bei welcher die Mehrausgaben die Mehreinnahmen übersteigen und daher statt eines Mehrüberschusses von 43 Millionen Mark, wie im Jahre 1889—90, ein Minderüberschuß zu erwarten ist, lassen es indeß als zweifelhaft erscheinen, ob auf Ueberschüsse aus den sogenannten Betriebs- und Einnahmeverwaltungen in der für das laufende Jahr im Etat angesetzten Höhe in der nächsten Zukunft wird gerechnet werden können. Für Preußen bleibt daher die sorgsamste und sparsamste Finanzwirthschaft nach wie vor ein Gebot unbedingter Nothwendigkeit.

— So weit bis jetzt bekannt, dürfte Se. Majestät der Kaiser morgen im Laufe des Tages wieder im Neuen Palais eintreffen, doch sind sichere Nachrichten über die Ankunftszeit noch nicht hierher gelangt.

— Ihre Majestät die Kaiserin und Königin besuchte während ihrer hiesigen Anwesenheit am Sonnabend das Atelier des Professors Begas, entsprach demnächst einer Einladung J. k. H. der Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen und verweilte am Nachmittage mit ihrer Umgebung längere Zeit in der internationalen Kunstausstellung. Mit dem Schnellzuge um 4 Uhr Nachmittags erfolgte die Rückkehr nach dem Neuen Palais. Gegen Abend unternahm die Kaiserin eine Ausfahrt in die Gegend von Werder, um die gegenwärtig dort in herrlicher Baumblüthe stehenden Gärten in Augenschein zu nehmen.

— Ihre Majestät die Kaiserin verblieb am Sonntag während der Vormittagsstunden mit den kaiserlichen Prinzen im Neuen Palais und empfing daselbst am Mittag einige Besuche. Auch während der Nachmittagsstunden verblieb die erlauchte Frau mit den Prinzen im Neuen Palais und unternahm alsdann eine Promenade in der nächsten Umgebung und den Parkanlagen. — Heute Morgen hat die Kaiserin mit ihrer Begleitung einen Spazierritt durch die nächste Umgegend unternommen.

— Am 1. April 1879 waren die technischen Unterrichtsanstalten, soweit sie bis dahin zum Handelsministerium gehörten, mit Ausnahme der Navigationsschulen und der Unterrichtsanstalten für das Bergfach in das Ressort des Kultusministers übergegangen. Sechs Jahre später, am 1. April 1885, wurde die Mehrzahl dieser Unterrichtsanstalten wieder dem Handelsminister übertragen. Jedoch gehören noch jetzt einige Zweige des gewerblichen Unterrichtswesens zum Ressort des Kultusministers, hierunter auch die in verschiedenen Städten mit höheren Bürgerschulen bezw. Oberrealschulen verbundenen Fachklassen für Maschinentechniker. Schon im Jahre 1885 wurde anerkannt, daß auch diese Fachklassen dem Handelsministerium zu überweisen seien, damals wurde jedoch davon Abstand genommen, weil die finanzielle Auseinandersetzung mit den betheiligten Stadtgemeinden erhebliche Schwierigkeiten gemacht hätte und dadurch die Ausführung der beabsichtigten allgemeinen Aenderung der Ressortverhältnisse in unerwarteter Weise aufgehalten worden wäre. Dem Vernehmen nach wird nun neuerdings der Uebergang der erwähnten Fachklassen auf das Handelsministerium in Erwägung gezogen. Es ist jetzt um so mehr angebracht, als die Verwaltung des gewerblichen Unterrichtswesens selbst in neuerer Zeit vielfach zur Errichtung von Fachschulen für Maschinentechniker gelangt ist.

— Während bisher die Kommandirung von Offizieren der preußischen in die würtembergische Armee und umgekehrt sich mit Ausnahme der Artillerie und Pioniere nur auf Generäle, Regimentskommandeure und etatsmäßige Stabsoffiziere beschränkte, hat sich jetzt ein weiterer Austausch von Offizieren in der Infanterie vollzogen, indem auch Bataillonskommandeure, Hauptleute und Lieutenants wechselseitig kommandirt werden. Es wird damit augenscheinlich ein Ausgleich der Beförderungsverhältnisse angebahnt, die sich, ganz entgegen den Auslassungen der süddeutschen radikalen Presse in Verbindung mit Skandal-Broschüren, für das 13. (würtembergische) Armeekorps im Verhältniß zur preußischen Armee außerordentlich günstig gestaltet haben. So ist z. B. der jüngst ernannte würtembergische Regimentskommandeur der Infanterie Offizier von 1865, während die älteren Oberstlieutenants der preußischen Armee ihr Offizierpatent von 1858 und 1859 haben. Aehnlich ist es mit den Bataillonskommandeuren bestellt, deren mehrere ihre Offizierernennung 1870 erhalten, während es in der preußischen Armee eine nicht unerhebliche Anzahl von Hauptleuten giebt, die bereits 1866 zum Offizier befördert wurden. In den Lieutenantsgraden ist das würtembergische Armeekorps im Verhältniß zur preußischen Armee ungünstiger gestaltet. In der Kavallerie sind Verschiedenheiten in Rücksicht auf die Anciennetätsverhältnisse nicht vorhanden; anders gestaltet sich das Verhältniß der Feldartillerie; es sind in der würtembergischen Feldartillerie mehrere Abtheilungs-Kommandeure mit dem Offizierpatent von 1870, während in der preußischen Feldartillerie noch viele Hauptleute mit Lieutenantspatent von 1868 und 1869 auf die Ernennung zum Major hoffen. In den niederen Graden der Feldartillerie ist eine Verschiedenheit nicht vorhanden. Ohne Zweifel fördert, wie oben ersichtlich, das Entgegenkommen der preußischen Heeresleitung, zu dem die Satzungen der Konvention in keiner Weise verpflichten, die Beförderungsverhältnisse des würtembergischen Armeekorps sehr.

Schlitz, 11. Mai. (W. T. B.) Se. Majestät der Kaiser unternimmt heute Mittag einen Ausflug auf den Rübthof, den Sommeraufenthalt des Grafen Görtz, in dessen Nähe ein Fuchsgraben stattfindet, und beabsichtigt Abends 9 Uhr die Rückreise anzutreten.

Koblenz, 11. Mai. Wie nach der „Köln. Ztg." in Petersburg verlautet, hätte Gurko einen Extra-Kredit verlangt zur Abschiebung der in sein Gouvernement gebrachten Moskauer Juden.

Köln, 11. Mai. Wie die „Köln. Ztg." aus Sofia berichtet, ließ die russische Regierung durch den deutschen Gesandten abermals die Austreibung eines russischen Nihilisten Namens Kablokow, Bahnhofs-Vorstehers in Basardschigk, fordern. Indessen ist eine Persönlichkeit dieses Namens in Bulgarien durchaus unbekannt.

Wie ferner gemeldet wird, legte Rußland eine eingehende Rechnung von 600,000 Rubel vor für Waffen-Lieferungen, welche Bulgarien Rußland schulde.

Trier, 7. Mai. Der klerikale Agitator Landtagsabgeordnete Kaplan Dasbach ist lange Zeit hindurch der Beschützer und Freund des sozialdemokratischen Rechtsschutzvereins der Saarbergleute gewesen. Seine Blätter gaben im Saargebiet den Ton an, er konnte Streiks machen und verhindern. Das hat sich, so schreibt man der „Magd. Ztg.", jetzt gründlich geändert. Die Ultramontanen haben ihre Herrschaft auch über die Saarbergleute vollkommen verloren und von Herrn Dasbach mögen die Bergleute nichts mehr wissen. Wie sehr die Freundschaft zwischen Herrn Dasbach und dem Rechtsschutzverein erkaltet ist, geht am deutlichsten daraus hervor, daß Herr Dasbach dem Verein eine Rechnung geschickt hat. Die Bergleute lebten bislang der Meinung, die Dasbach'schen Blätter hätten ihre Vereinsanzeigen unentgeltlich aufgenommen und jetzt sollen sie plötzlich 600 Mark dafür bezahlen. Bei den Preßprozessen der Dasbach'schen Blätter sind die Mitglieder des Rechtsschutzvereins stets energisch für ihn eingetreten, und zwar ohne Zeugengebühren zu beanspruchen. In Anbetracht dessen hat der Vorstand des Rechtsschutzvereins folgende Aufforderung erlassen: „Alle Mitglieder, die für Kaplan Dasbach oder dessen Bevollmächtigten von 1889 bis Januar 1890 nämlich im Verhör oder in sonstigen Angelegenheiten unentgeltlich was gethan, werden gebeten, weil auch die Firma uns eine Rechnung von 600 Mark eingeschickt hat, die Rechnungen sobald als möglich an das Bureau zu Bildstock eingehen zu lassen. Warken, Vorsitzender."

Aus Nassau. Der Gesetzentwurf betreffend die Verlegung der Landes-Buß- und Bettage findet hier ein großes Interesse. Wir in Nassau haben bisher keinen besonderen Buß- und Bettag, sondern der Charfreitag ist zugleich als solcher bestimmt. Zu nassauischen Zeiten schrieb für diesen Tag der Herzog die Texte für Vor- und Nachmittagspredigt vor. Dies hat seit der Einverleibung in Preußen aufgehört. So sehr nun auch der Charfreitag gewiß zur Buße zu wecken geeignet ist, so ist doch seine Bedeutung als Charfreitag die überwiegende und der Bußtag kommt zu kurz. Deshalb ist auch in Nassau das Bedürfniß eines besonderen Bußtages anerkannt worden. In der Bezirkssynode vom Jahre 1885 wurde der Antrag gestellt: den von der Generalsynode in Berlin bestimmten Tag für einen allgemeinen Buß- und Bettag auch für den Bezirk des Konsistoriums zu Wiesbaden anzunehmen. Der Antrag, weil zu spät eingebracht, konnte nicht mehr zur Verhandlung kommen. Doch war man in der Synode der Annahme wohl geneigt. Im Jahre 1890 hat sich die Kreissynode Herborn-Dillenburg mit demselben Gegenstande beschäftigt. Sie nahm folgenden Antrag an: Synode erkennt die Zweckmäßigkeit eines besonderen Landes-Buß- und Bettages an und bedauert die auf diesem Gebiete herrschende Zersplitterung in unserer evangelischen Kirche. Sie richtet deshalb an die Bezirkssynode den Antrag: dieselbe wolle dahin wirken, daß, wenn ein gemeinsamer Buß- und Bettag für alle deutschen evangelischen Landeskirchen nicht erreichbar ist, wenigstens der ernste Versuch gemacht werde, für die evangelischen Kirchenkörper des Königreiches Preußen einen gemeinsamen Buß- und Bettag festzusetzen. — Dieser Antrag kommt auf der in diesem Jahre zusammentretenden Bezirkssynode zu Wiesbaden zur Verhandlung. Es ist wohl anzunehmen, daß dieselbe gerne bereit sein werde, im Anschluß an die Beschlüsse der preußischen Generalsynode von 1885 die Feier des letzten Freitags im Kirchenjahre als Landes-Buß- und Bettag auch für den hiesigen Bezirk zu befürworten. Gerade der hiesige Bezirk empfindet die in Nr. 1 der Begründung zu dem betreffenden Gesetzentwurf dargelegten Mißstände in besonders lebhafter Weise. Ist er doch rings umgeben von einer Reihe von Gebieten, die alle zu ganz verschiedenen Terminen Bußtag haben: Rheinprovinz Frankfurt, Hessen-Kassel, Großherzogthum Hessen, das früher homburgische Gebiet. Welche Mißstände sich daraus ergaben, vermag nur der ganz zu verstehen, der es aus Erfahrung kennen gelernt hat. Der Gesetzentwurf ist deshalb mit Freuden zu begrüßen.

Weimar, 10. Mai. Der Kaiser sandte, wie das „Bur. Herold" meldet, nach der Parade in Köln dem Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach folgendes Telegramm:

„Ich habe Dein Kürassier-Regiment bei der heutigen Parade in ganz vorzüglicher Verfassung gefunden. Dasselbe machte einen so ausgezeichneten Parademarsch, wie Ich von einem Linienregiment noch nicht gesehen habe. Es freut Mich, Dir dies mittheilen zu können, weil Ich weiß, wie sehr Du an Deinem Regiment hängst. Wilhelm."

Helgoland, 11. Mai. (W. T. B.) Bei dem gestrigen Festdiner anläßlich der Eröffnungsfahrt des hamburgischen Schnelldampfers „Cobra" brachte der Staatsminister v. Bötticher einen Toast auf Se. Majestät den Kaiser aus, welcher unter den Klängen der Nationalhymne jubelnd aufgenommen wurde. Regierungs-Rath Kelch theilte den Gruß Sr. Majestät des Kaisers an die Ballinsche Rhederei und die Helgoländer mit. Der Reichstagspräsident v. Levetzow trank auf die Rhederei. Noch andere Toaste, darunter auch der Dank der Insel Helgoland, wurden ausgebracht. Um 10 Uhr wurde an Bord der „Cobra" ein Feuerwerk abgebrannt, worauf ein Ball die Festtheilnehmer vereinte. Die Rückkehr nach Hamburg findet heute um $12^1/_2$ Uhr statt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 11. Mai. (W. T. B.) Bei dem gestrigen Empfange des Präsidiums des Abgeordnetenhauses beantwortete der Kaiser die huldigende Ansprache des Präsidenten Smolka mit dem Ausdrucke des gnädigsten Dankes für die Loyalitätskundgebung des Hauses, unter Betonung der besonderen Befriedigung über die Einmüthigkeit bei dem bezüglichen Beschlusse des Hauses. Im Laufe der Audienz wiederholte der Kaiser seine Freude über die Kundgebung des Hauses, welche seinen wohlwollenden Intentionen vollkommen entspreche, und drückte die Hoffnung und den Wunsch aus, daß die durch Entfall der Adreßdebatte gewonnene Zeit der Erledigung zahlreicher wichtiger Aufgaben gewidmet werde. Schließlich sprach der Kaiser dem Präsidenten Smolka für seine Initiative, dem Vize-Präsidenten v. Chlumecky für seine patriotischen Worte den wärmsten Dank aus.

Wien, 11. Mai. (W. T. B.) Der Buchdrucker-Ausstand dauert fort. Die Zahl der Streikenden beträgt gegen dreitausend.

Wien, 11. Mai. (W. T. B.) Abgeordnetenhaus. Der Präsident Smolka machte dem Hause Mittheilungen über den Empfang des Präsidiums durch den Kaiser, dieselben wurden von den Abgeordneten stehend zur Kenntniß genommen. Der Handelsminister Marquis Bacquehem legte alsdann das in der letzten Herbstsession unerledigt gebliebene Uebereinkommen, betreffend die Verstaatlichung der Erzherzog-Albrechtbahn, wieder vor. Die Abgg. Luzzatto und Genossen beantragten darauf die Errichtung einer italienischen Universität oder wenigstens einer italienischen Rechtsakademie in Triest.

Teplitz, 11. Mai. (Hirschs T. B.) Im hiesigen Kohlenrevier sind heute alle Belegschaften angefahren. Nach Dux sind 20 Gendarmen verlegt worden. In Triebschitz wird auf allen Werken gestreikt; es herrscht aber überall vollständige Ruhe.

Pest, 10. Mai. (Hirsch's T. B.) Der Reichsfinanzminister Kallay hielt heute in der Akademie der Wissenschaften eine Gedenkrede auf den Grafen Andrassy. Ueber die Politik des Letzteren sagte Kallay: Der einzige Irrthum Andrassys sei gewesen, daran zu glauben, daß in der orientalischen Frage nach dem Berliner Kongresse ein freundschaftliches Einverständniß mit Rußland möglich sei. Kallay deutete an, daß die Wege Oesterreichs und Rußlands im Orient stets auseinander gehen würden.

Belgien.

Gent, 11. Mai. (W. T. B.) Etwa 400 Dockarbeiter haben heute den Ausstand begonnen.

Charleroi, 11. Mai. (W. T. B.) Die Lage hat sich durch den heute Morgen erfolgten Eintritt der Hüttenarbeiter in die Streikbewegung verschlimmert. Sämmtliche Arbeiter der Werke von Marchienne au Pont und Monceau sind ausständig und fordern das allgemeine Stimmrecht und Erhöhung der Löhne. In mehreren Kohlenwerken zeigt sich eine leichte Wiederaufnahme der Arbeit, dennoch ist die Zahl der ausständigen Arbeiter in Folge der Einstellung der Arbeit in den Hüttenwerken um 5000 gestiegen. Insgesammt streiken gegenwärtig im Becken von Charleroi 34,000 Arbeiter. Auch die Werke von Couillet feiern in Folge Kohlenmangels, man hofft indeß, die Arbeit binnen Kurzem wieder aufnehmen zu können. Die Ruhe ist in dem ganzen Bezirk nirgends gestört worden.

Lüttich, 11. Mai. In der Nähe von Montegnee versuchten gestern Abend Ausständige, eine Eisenbahnbrücke der Linie Lüttich-Luxemburg abzureißen. Während der Arbeit wurden sie jedoch von Militär überrascht und verhaftet.

Lüttich, 11. Mai. (W. T. B.) Ungeachtet der Meetings, in denen die Weiterführung des Streiks angerathen wurde, macht sich in den Kohlengruben der hiesigen Gegend und noch mehr in denen bei Herstal, Jemappes, Tilleur und Seraing eine Besserung der Lage bemerkbar.

Ostende, 11. Mai. (W. T. B.) Delegirte der Dockarbeiter sind hier eingetroffen, um die hiesigen Dockarbeiter aufzufordern, die Arbeit niederzulegen und die hier eintreffenden englischen Kohlen nicht abzuladen.

Frankreich.

Paris, 11. Mai. (W. T. B.) Der Fürst von Montenegro ist eingetroffen.

In den auf eine Vermittelung zwischen den streitenden Parteien in Chili abzielenden Unterhandlungen ist ein Stillstand eingetreten, in hiesigen Kreisen hält man ein völliges Scheitern derselben für wahrscheinlich.

La Louviere, 11. Mai. (W. T. B.) Der Ausstand der Arbeiter in den Kohlen- und Hüttenwerken des Zentralbassins hat an Ausdehnung etwas zugenommen.

Fourmies, 11. Mai. (W. T. B.) Die Arbeit ist überall wieder aufgenommen, außer in der Webe-Industrie. Der Agitator Nuline wurde heute früh in Avesnes ohne Widerstand verhaftet.

Fourmies, 10. Mai. (W. T. B.) In einer heute hier abgehaltenen Arbeiterversammlung wurde ein Tadelsvotum gegen Floquet beschlossen, weil dieser es ablehnte, die Arbeiterdelegation zu empfangen.

Calais, 10. Mai. (W. T. B.) Heute wurde hier ein Protestmeeting wegen der Vorgänge in Fourmies abgehalten. Ein aus mehr als 1000 Personen gebildeter Zug setzte sich nach demselben mit dem englischen Deputirten Cunningham Graham an der Spitze nach dem Kirchhofe in Bewegung, um dort Kränze niederzulegen. Als die Polizei den Theilnehmern an der Kundgebung den Eintritt in den Kirchhof verwehrte, kehrten dieselben ohne Zwischenfall in die Stadt zurück. Heute Abend wird ein weiteres Meeting in der Salle Elysee abgehalten werden.

Calais, 11. Mai. Der englische Deputirte Cunningham-Graham ist in voriger Nacht verhaftet und nach England eingeschifft werden.

Italien.

Rom, 11. Mai. Wie die Blätter melden hat der Ministerrath nach Anhörung des Vortrages des Schatzministers, welcher den Voranschlag in den Einnahmen um weitere 10 Millionen herabzusetzen für nothwendig erklärte, den Beschluß gefaßt, behufs Herstellung des Gleichgewichts im Parlament eine Steuervorlage einzubringen. Damit ist das Programm des Kabinets zum ersten Mal durchbrochen.

Crispi ist zur Erholung nach Neapel gereist; er ist sehr schwach.

Spanien und Portugal.

Madrid, 11. Mai. (Hirschs T. B.) Die Erneuerungswahl der Hälfte eines jeden Gemeinderathes hat gestern stattgefunden. In Madrid wurden 10 Konservative, 5 Liberale und 5 Republikaner gewählt. Nach offiziellen Depeschen fällt das Resultat in den meisten großen Provinzialstädten zu Gunsten der Konservativen und der Republikaner aus, besonders die Zahl der letzteren hat in den größeren Städten zugenommen, während in den kleineren Provinzialstädten meist Konservative siegten. Die Niederlage der Liberalen ist der Unzufriedenheit des Volkes zuzuschreiben, welches sich gegen das schlaffe Verhalten der Parlamentsführer empört. Im Allgemeinen sind die Wahlen ruhig verlaufen.

Großbritannien und Irland.

London. Die Juden besitzen kein Landreich und können daher nicht, wie König Humbert den Vereinigten Staaten gegenüber, ihr Mißfallen über die russische Judenhetze durch eine diplomatische Note oder die Abberufung ihres Petersburger Gesandten ausdrücken. Dafür herrschen sie um so mächtiger im Reiche des Geldes: und ihr Finanzkönig, Lord Rothschild, hat schon die Russen seinen Groll durch die Untergrabung der neuesten Umwandlungsanleihe nachdrücklicher fühlen lassen, als zwanzig Noten es vermocht hätten. Die Zumuthung war auch etwas zu stark, daß die Juden die russischen Koffer gerade in dem Augenblicke wieder füllen sollten, als in Rußland die Judenhetze großen Maßstabs in Scene gesetzt wurde. Trotzdem wäre die Umwandlungsanleihe vielleicht gelungen, wenn nicht von London und in zweiter Linie von Newyork aus lebhafter Widerspruch erfolgt wäre; und so wie die Finanzverhältnisse sich hier entwickelt haben, ist der Londoner Einspruch ausschlaggebend. Seitdem das Haus Baring zusammengebrochen, sind die Londoner Rothschilds, die sich bis dahin mit Barings in die Finanzsuprematie theilten, Alleinherrscher geworden; und da sie gleichzeitig sich vor dem Pariser Hause durch größere Maßhaltung und Abwägung auszeichneten, haben sie auch in der Familiengruppe selbst die erste Stellung sich erobert. Indessen ist die neue Krone durchaus nicht dornenfrei; sie legt ihnen eine allgemeine Verantwortlichkeit für den Stand des Geldmarktes auf und nöthigt sie, dort einzutreten, wo die Bank of England in Folge ihres geringen Baarschatzes nicht ausreicht. Ein solcher Fall liegt eben jetzt wieder vor, da Rußland seinen Plan, dem europäischen Markte Gold zu entziehen und festzulegen, mittelbar und unmittelbar verfolgt; mittelbar durch die Umwandlungs-Anleihen, deren Baar-Ergebniß dem Kriegsschatze zufließt, und unmittelbar durch die Einziehung seines hiesigen Goldschatzes. Schon zwei Mal beschleunigte es dadurch Finanzkatastrophen, das erste Mal vor dem Krach des Komtoir d'Escompte und das zweite Mal vor dem des Hauses Baring. Auch jetzt soll es mit der Einziehung des hier liegenden Goldrestes drohen, der mehrere Millionen betragen mag; aber dann wäre es wenigstens ans Ende seiner Unheilstiftung gelangt, während jede neue Umwandlungsanleihe dies nur aufschiebt. Auf die Bedürfnisse des europäischen Marktes Rücksicht zu nehmen, fällt Rußland auch nicht im Entferntesten ein. Es leitet Frankreich am Gängelbande der Rache und läßt sich von demselben in Gestalt der Umwandlungsanleihen schon im voraus die Kosten für den zukünftigen Krieg zahlen. London hat bis jetzt diesem Spiel zugesehen: nun aber wird unter dem Eindrucke der Judenhetze und der finanziellen Bedenken gegen Rußlands Verhältnisse zum europäischen Markte dagegen thatkräftig Stellung genommen. Im Laufe des Sommers sollen hier große Goldbedürfnisse eintreten in Folge der Erhöhung des Weizenpreises; die Zahlungen für das zuströmende Getreide sind in Brasilien und Kalifornien in Gold zu regeln. Es liegt also aller Anlaß vor, über das Gold zu wachen, und in Folge dessen den russischen Kredit, der beständig nach Gold ausschaut, zu drücken. Es wird vom Verhalten Rußlands abhangen, ob dieser Druck auf seinen

redit, der schon gestern hier in einem Fall russischer Werthpapiere zur Geltung kam, größern Umfang annimmt. Jedenfalls fehlt es nicht an englischen und amerikanischen jüdischen Bankhäusern, welche einen Feldzug gegen russische Papiere lebhaft unterstützen würden.

London, 11. Mai. Nach Meldungen aus Shanghai hat der Bau der Bahn von Kaping nach Shanki und Kwan begonnen. Die Eingeborenen zeigen sich jedoch dem Unternehmen sehr feindlich gesinnt, so daß ein Theil der englischen Ingenieure und Beamten, welche den Bahnbau leiten, gezwungen wurden, an verschiedenen Punkten ihre Thätigkeit aufzugeben.

London, 11. Mai. (W. T. B.) Die „Morning Post" weist auf den Zug des Franzosen Crampel und die unter den Auspizien des Comité de l'Afrique francaise erfolgte Expedition nach Baghirmi hin und sagt, dieselben bezweckten die Annexion Baghirmis, Wadais und Kanems, sowie die Beeinflussung des weiten Gebietes zwischen dem Tschad-See und dem Kongo. Einem solchen Beginnen könnten England und Deutschland nicht gleichgültig zusehen, weil dadurch die Niger-Kompagnie an der natürlichen Entfaltung gehindert und Kamerun isolirt werden würde. England, Frankreich und Deutschland sollten bei Zeiten ihre Einflußsphären in jenen Gegenden ordnen.

London, 11. Mai. Das indische Amt empfing einen Drahtbericht des Vizekönigs von Indien, datirt den 10. d. M., dem zufolge der flüchtige Herrscher von Manipur von britenfreundlichen Manipuris gefangen genommen und dem Major Maxwell übergeben worden ist. Der General der Tongals und Nagas hat sich ergeben und ist ebenfalls Gefangener. Berittene Infanterie und militärische Polizei setzen die Verfolgung des Senaputti und der übrigen Prinzen fort.

London, 11. Mai. (W. T. B.) Gladstone wurde gestern Nachmittag von einem Schüttelfrost befallen. Da er sich darauf unwohl fühlte, hat ihm sein Arzt, Sir Andrew Clark, vorgeschrieben, mehrere Tage das Zimmer zu hüten

Rußland.

Petersburg, 9. Mai. Die leitenden Regierungskreise und die ersten finanziellen Kreise geben sich den Anschein, das Vorgehen Rothschilds sehr ruhig zu betrachten. Sie halten angeblich ihre eigne gesammelte Finanzmacht für genügend zum schließlichen diesseitigen Siege. Man rechnet hier darauf, daß die französische Regierung, welcher der Zwischenfall sehr ungelegen komme, demgemäß auf Rothschild drücken würde, und vermuthet schließlich, daß Rothschild selbst nur auf das äußerste Drängen der Judenschaft so gegen Rußland vorgegangen sei und froh sein werde, seinen Glaubensgenossen die Erklärung geben zu können, daß er selbst jetzt dem Stärkern weichen müsse. Ob die hiesige zur Schau getragene Ruhe nur Schein oder Wirklichkeit, ist augenblicklich kaum zu entscheiden. Gleichzeitig verlautet, es sei nach Moskau der Befehl ergangen, bei den Judenausweisungen milder zu verfahren, da General Gurko erklärt habe, er vermöge die nach ihren heimathlichen polnischen Städten so massenhaft abgeschobenen mittellosen Juden nicht mehr unterzubringen.

Petersburg, 11. Mai. (W. T. B.) Der Herzog Albrecht von Würtemberg, der würtembergische Generaladjutant Generallieutenant Freiherr von Molsberg, der General der Kavallerie Graf von Lehndorff, der englische General Williams, sowie die zur Beisetzung des Großfürsten Nikolaus Nikolajewitsch erschienenen Deputationen des 5. preußischen Kürassier-Regiments und des 2. österreichischen Husaren-Regiments wurden gestern vom Kaiser zur Frühstückstafel in Gatschina zugezogen.

Petersburg, 10. Mai. (Hirschs T. B.) Man behauptet hier, der Generalprokurator des heiligen Synod habe einen ganz selbstständigen Versuch gemacht, die Großfürstin Maria Paulowna zur Orthodoxie zu bekehren, sei aber von der Großfürstin in außerordentlich energischer Weise abgefertigt worden. Man spricht von einer bevorstehenden Abreise der Großfürstin.

Serbien.

Belgrad, 11. Mai. (Hirschs T. B.) Die letzte Volkszählung ergab, daß das Königreich Serbien im Ganzen 2,166,390 Seelen zählt.

Bulgarien.

Sofia, 11. Mai. (Hirschs T. B.) Der russische Parteigänger, ehemaliger Staatsanwalt Welikow, welcher in Rustschuk verhaftet und in die Mordaffaire Beltschew stark verwickelt gewesen, hatte in letzter Zeit mit Benderew Zusammenkünfte in Giurgewo. Derselbe ist der hiesigen Polizei heute eingeliefert worden.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 12. Mai. Der Verein ehemaliger Dragoner des deutschen Heeres feierte am Sonnabend, den 9. d. M., sein Weihefest im Lokale des Herrn Jäde (Reichsgarten). Die Feier wurde eröffnet durch eine Ansprache seitens des Herrn Vorsitzenden, welche in ein Hoch auf Se. Majestät den Kaiser endete, in welches alle Anwesenden begeistert einstimmten und die Nationalhymne sangen. Alsdann sprach Herr Kamerad Breidenstein vom Verein ehemaliger Kameraden der Artillerie einen selbstverfaßten Prolog. Außerdem hielt Herr Buchdruckereibesitzer R. Graßmann eine warmempfundene Festrede, in welcher auf das feste Zusammenhalten und die patriotische kameradschaftliche Vereinigung der hiesigen Kriegervereine hingewiesen wurde. Den Schluß der Feier bildete ein Tanzkränzchen, welches alle Anwesenden in heiterer Stimmung bis zum hellen Morgen zusammenhielt.

— Das Gastspiel des Frl. Swoboda beginnt bereits am Mittwoch im Bellevuetheater. Die Wahl der ersten Rolle, Cyprienne in Sardou's Lustspiel, ist vortrefflich. Den Partner Brunelles spielt Herr Teuscher, Adheimer Herr Gräbert. Der Abend verspricht zu den interessantesten dieser Saison zu zählen.

— Mittwoch, Abends 8 Uhr, findet eine Versammlung der Hausbesitzer im Saale der „Philharmonie" statt. Es handelt sich um eine Petition an die hiesige Stadtverordnetenversammlung, in der um eine Herabsetzung des Wasserzinses gebeten wird. Der Ueberschuß der Wasserleitung ist für das Etatsjahr 1891—92 auf über 200,000 Mark veranlagt, welcher von den Hausbesitzern und mittelbar auch von den Miethern zu Gunsten der städtischen Kommunalkasse erhoben wird. Dieser Ueberschuß erscheint verhältnißmäßig so hoch, daß eine Herabsetzung im allgemeinsten Interesse liegen dürfte. Er wäre daher zu wünschen, daß die Petition von möglichst allen Hausbesitzern unterzeichnet würde.

Wettrennen zu Stettin.

Stettin, 12. Mai.

Das gestrige Wettrennen des Pasewalker Reitervereins fand auf theilweiser neu eingerichteten Bahn, hinter Torney statt, vor Allem war eine vollständige Verlegung der Tribüne, des Sattelplatzes und der Plätze für das Publikum eingetreten, freilich nicht zum Vortheil, denn Alles befand sich im Staube. Bei jedem Schritt der Menschen, bei jedem Tritt der Pferde wirbelten dichte Staubwolken auf und bald bedeckte eine dichte Staubschicht nicht nur die Kleidungsstücke, sondern auch die Athmungsorgane wurden in Mitleidenschaft gezogen. Der Verkehr auf dem Platze war ein recht reger, doch machte sich mangelnde Kontrolle bemerkbar und deshalb dürfte auch die Entree-Einnahme nicht so hoch sein, als bei der Größe der anwesenden Menschenmenge zu erwarten wäre. Der Verlauf der Rennen war im Ganzen sehr interessant. Als Starter und Terrain-Anzeiger fungirte Herr Lieutenant v. Bredow, die Waage hatten die Herren Justizrath Brunnemann und Kaufmann Ahrens übernommen, während das Schiedsgericht aus den Herren General-Lieutenant von Albedyll, Graf v. Borcke-Stargard und Rittergutsbesitzer v. Wedell-Kannenberg bestand. Die Rennen verliefen in folgender Weise:

1. Hürden-Rennen. Preis: Silberne Peitsche, gegeben von Stettiner Freunden des Sports (drei Mal zu vertheidigen) und 500 Mark. Gradiţzer Gestüts-Preis. Herren-Reiten für inländische Pferde, 20 Mark Einsatz, 1800 Meter. Dem zweiten Pferde drei Fünftel, dem dritten Pferde zwei Fünftel der Einsätze und Reugeld. Von 4 Meldungen erschienen am Pfosten: Rittmeister K. v. Arnim (2. Kür.) F.-H. „Balbeck", Herrn Hewad's br. St. „Nymphe" und Lieut. v. Kummer's br. St. „Agathe". Die „Nymphe" brach schon bei der ersten Hürde aus und errang nach hartem Kampfe der „Balbeck" unter Herrn v. Prollius den Sieg.

2. Gotzlow-Steeple-Chase. Erwarteter Staatspreis 1000 Mark. Herren-Reiten. Für inländische Hengste und Stuten. 50 Mark Einsatz, 30 Mark Reugeld. Distanz ca. 3000 Meter. Dem zweiten Pferde drei Fünftel, dem dritten Pferde zwei Fünftel der Eins. und Reug. Von 6 Meldungen starteten nur die Pferde: Lt. v. Eynard's (17. Ul) schw.-br. Stute „Friederun", Lt. Pieper's (5. Hus.) br. St. „Marietta" und Lt. Graf v. Sydow's (Garde du Corps) br. St. „Wellgunde". Es entspann sich ein lebhafter und hochinteressanter Wettkampf zwischen „Marietta" und „Wellgunde", bei welchem schließlich „Wellgunde" mit nur einer halben Kopflänge siegte.

3. XVI. pommersche Offizier-Steeple-Chase. Totalisator-Preis 500 Mark. Herren-Reiten. Für Pferde aller Länder in Besitz und geritten von Offizieren der Linie, Reserve und Landwehr des 2. Armeekorps, des 1. brandenburg. Dragoner-Regiments Nr. 2 und des Hus.-Regts. Fürst Blücher v. Wahlstatt. 20 Mark Eins., ganzes Reug. Distanz 3000 Meter. Dem zweiten Pferde drei Fünftel, dem dritten Pferde zwei Fünftel der Eins. und Reug. Sechs Pferde waren gemeldet, am Pfosten traten nur an: Rittmeister K. v. Arnim's (2. Kür.) schwarzbr. Wallach „Sylex" und Lieut. Graf Westarp's (3. Drag.) br. Stute „Klampenborg". „Sylex" nahm von Anfang an die Führung und gewann auch schließlich mit mehreren Längen.

4. Stettin-Handicap-Steeple-Chase. Preis des internationalen Stettiner Pferdemarktes 1000 Mark. Herren-Reiten. Für Pferde aller Länder. Eins. 50 Mk. Reugeld 30 Mk., nur 10 Mark, wenn das Handicap bis 25. April nicht angenommen. Handicap-Gebühr 3 Mark pro Pferd. Dist. ca. 4000 Meter. Dem zweiten Pferde drei Fünftel, dem dritten Pferde zwei Fünftel der Eins. Sieben angenommene Nennungen, davon starteten: Rittm. K. v. Arnims (2. Kurassiere) F.-W. „Punctilio", Lieutenant v. Kummers (15. Hus.) br. H. „Malvoisie", Lt. v. Eynards (17. Ul.) br. W. „Farmley", Lt. Graf Königsmarks (1. Garde-Drag.) br. W. „Gunter" und Lt. v. Elbes (5. Hus.) br. W. „Siegfried". Wiederum entspann sich ein lebhafter Kampf zwischen „Punctilio" und „Gunter", beide von den Besitzern geritten, „Punctilio" siegte, Gunter 2., Farmley 3.

5. Westend-Steeple-Chase. Staatspreis 1000 Mark. Herrenreiten für inländische Hengste und Stuten, 50 Mark Eins., 30 Mark Reug. Distanz 4000 Meter. Dem zweiten Pferd drei Fünftel, dem dritten Pferde zwei Fünftel des Eins. und Reug. Von 6 gemeldeten Pferden erschienen am Pfosten: Rittm. v. Arnims (2. Kür.) br. H. „Donar", Lt. v. Eynards (17. Ul.) ostpr. br. St. „Friederun", Lt. v. Kummers (15. Hus.) „Muskateller" und Rittm. v. Sydows F.-St. „Mariana". — „Donar", unter Herrn v. Pröllius, brach bei der ersten Hürde aus, nahm abee das Rennen wieder auf. Die andern drei Renner blieben fast durch die ganze Bahn in gleicher Distanz, an der letzten Hürde nahm „Mariana" die Spitze und siegte auch. — „Friederun" 2., „Donar" 3.

Das zum Schluß in Aussicht genommene „Trabfahren" mußte ausfallen, da die erforderlichen drei Gespanne nicht gemeldet waren.

Aus den Provinzen.

Kolberg, 9. Mai. In diesen Tagen war Herr Pastor Hoppe, der Vorsteher des Oberlinhauses in Nowawes hier anwesend. Sein Aufenthalt hing, wie die „Ztg f. Pom." hört mit dem von dem Oberlinverein mit Unterstützung der Provinz Brandenburg in Aussicht genommenen Plane zusammen, hier ein Hospiz für skrophulöse Kinder aus der Provinz Brandenburg zu errichten. Dasselbe soll während der ganzen Kurzeit fortdauernd etwa 60 Kinder und 15 bis 20 Diakonissinnen aufnehmen. Ein fester Bauplatz ist allerdings noch nicht bestimmt, das Hospiz dürfte aber wahrscheinlich in der Nähe der Maikuhle errichtet werden. Auch die Gegend um die Waldenfelsschanze war in Aussicht genommen, doch scheint man davon zurückgekommen zu sein. Wie zu hoffen steht, werden die städtischen Behörden dem Plane möglichste Förderung zu Theil werden lassen und namentlich keinen zu hohen Preis für den Bauplatz fordern, damit sich der auch für die Interessen unseres Bades sehr günstige Plan daran nicht zerschlägt. Uebrigens stellt der Oberlinverein gar keine finanziellen Ansprüche an die Stadt, die Errichtung des Hospitzes ist vielmehr für unser Bad lediglich ein großer Vortheil, der deswegen noch höher angeschlagen werden muß, weil neben den Kindern aus die Diakonissinnen des Oberlinhauses hier gleichfalls Erholung finden sollen. Das Oberlinhaus zählt aber 140 Schwestern, die überall in Dorf und Stadt in der ganzen Provinz Brandenburg thätig sind und wenn sie sich, wie zu erwarten ist, hier gefallen, die Vorzüge unseres Bades weiter verbreiten und dadurch manchen Gast hierher ziehen werden.

§ **Jastrow,** 10. Mai. Nachdem unser Bürgermeister, Herr Zitzlaff, durch drei Wahlperioden sein Amt zur allgemeinen Zufriedenheit geführt hat, beabsichtigt er mit Ablauf dieses Jahres in den Ruhestand zu treten, wodurch dieser für uns so wichtige Posten erledigt wird. Möchte es nur gelingen, einen würdigen Ersatz zu finden, was nicht so leicht sein dürfte, da unser industrieller Ort einen Mann braucht, der die Hebel des Volkslebens kennt und da einzusetzen versteht, wo es nöthig ist, um den sozialen Fortschritt zu fördern. — Wegen Einrichtung einer Gasanstalt wird gegenwärtig von Seiten einer Aktiengesellschaft mit unserer Stadtbehörde verhandelt. Die darauf bezügliche Konzession soll einen Zeitraum von 30 Jahren umfassen, und von der Stadt werden dadurch nur sehr geringe Opfer erfordert.

* **Aus Westpreußen,** 10. Mai. Die Nacht vom 8. zum 9. Mai war für uns wirklich eine kritische, wie Dr. Falb diesmal richtig prophezeit hat; denn ein furchtbares, von Süden heraufziehendes Gewitter, verbunden mit gewaltigen Regengüssen entlud sich in so schrecklicher Weise, daß die Bewohner ausgedehnter Landstriche Westpreußens, Posens und Hinterpommerns vor dem Morgengrauen kaum zur Ruhe kommen konnten. Doch ist der angerichtete Schaden verhältnißmäßig nur unbedeutend. — Eine schreckliche Kunde kommt aus dem Städtchen R., wodurch sich Schillers Wort von zu Hyänen werdenden Weibern bewahrheitet. Das Opfer einer solchen Megäre ist ein Photograph, der bei geringer Arbeitslust und einem Hange zu Spirituosen sich vor Kurzem eine Hebamme zur Gattin erkieste, von deren Erwerb er zu leben hoffte. Der arme Thor aber hatte diesmal sich arg getäuscht. Die saubere Gefährtin traktirte ihn bald mit Prügel, versuchte dann ihn zu erwürgen, zu erträuken, zu erstechen, so daß der Tropf in einer Scheune sein Nachtquartier nahm, um sein Leben zu retten. Aber trotz der verbarrikadirten Thür war er verloren. Die Scheune gerieth in Brand und der Unglückliche mußte den Feuertod erleiden. Da dies wirkliche Hyänenweib nun im Verdachte steht, den Brand verursacht zu haben, so ist es in das Untersuchungsgefängniß zu F. abgeführt worden. — Sehr nützlich haben sich die seit einem Jahre eingerichteten Verpflegungsstationen erwiesen, indem dadurch die Vagabondage fast ganz beseitigt worden ist. Wenigstens ist die Belästigung der Einwohner durch arme Reisende auf ein Minimum reduzirt.

Vermischte Nachrichten.

Amsterdam, 8. Mai. Gestern Nacht wurde von der Nachtwache des vormaligen Admiralitätsgebäudes der Marinewerft, des jetzigen großen Reichsentrepots in Rotterdam, im westlichen Flügel der Anfang eines Brandes entdeckt, der mit rasender Schnelligkeit überhandnahm, sodaß an die Bewältigung desselben trotz aller Anstrengungen der Feuerwehr nicht mehr zu denken war. Das Gebäude mit seinem kostbaren Inhalt (Zimmt, Kassia, Rosinen, Korinthen, Mandeln, Wein, Glaswerk und Zigarren) ist größtentheils vernichtet. Der Schaden ist ein sehr ansehnlicher, doch war der größte Theil der verbrannten Waaren versichert. Dank der Umsicht und Aufmerksamkeit des Eisenbahnpersonals hat das Bahnhofsgebäude nur höchst unbedeutenden Schaden gelitten. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

London, 11. Mai. (Telegr. Meld.) In Newport (Provinz Wales) fand heute früh an Bord des mit Petroleum beladenen Dampfers „Tancarville" eine Explosion statt, durch welche 5 Menschen getödtet und 13 verwundet wurden; der Dampfer ist sehr beschädigt.

Castres, 11. Mai. (Telegr. Meld.) Fünf Soldaten des hier stationirten Artillerie-Regiments sind beim Rudern im Agon ertrunken.

Bankwesen.

Hannoversche 4 pCt. Provinzial-Obligationen Serie III und IV. Die nächste Ziehung findet Ende Mai statt. Gegen den Koursverlust von ca. 2 pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Karl Neuburger, Berlin, Französische Straße Nr. 13, die Versicherung für eine Prämie von 6 Pfg. pro 100 Mark.

Börsen-Berichte.

Posen, 11. Mai. Spiritus loko ohne Faß 50er 69,80, do. loko ohne Faß 70er 50,00. Still. — Wetter: Schön

Magdeburg, 11. Mai. Zuckerbericht. Kornzucker exkl., von 92 Prozent 18,10, Kornzucker exkl. 88 Prozent Rendement 17,10, Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rendement 14,40. Schwach. Brodraffinade I. 28,50. Brodraffinade II. —,—. Gem. Raffinade mit Faß 28,25. Gem. Melis I. mit Faß 26,75. Still. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Mai 13,02½ bez., 13,05 B., per Juni 13,10 bez., 13,15 B., per Juli 13,32½ bez. u. B., per August 13,32½ bez., 13,35 B. Flau.

Köln, 11. Mai, Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loko 25,00, do. neuer —,—, do. fremder loko 25,00, per Mai 23,95, per Juli 23,85. Roggen hiesiger loko 21,00, fremder loko 22,00, per Mai 20,75, per Juli 19,85. Hafer hiesiger loko 18,50, fremder 18,50. Rüböl loko 64,00, per Mai 63,20, per Oktober 64,10.

Hamburg, 11. Mai, Vormittags 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per Mai 86,50, per September 83,50, per Dezember 74,75, per März 72,50. — Behauptet.

Hamburg, 11. Mai, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker I. Produkt, Basis 88 pCt. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per Mai 13,15, per August 13,40, per Oktober 12,40, per Dezember 12,22½. — Matt.

Pest, 11. Mai, Vormitt. 11 Uhr. Produktenmarkt. Weizen loko fest, per Mai-Juni 10,06 G., 10,10 B., per Herbst 9,55 G., 9,57 B. Hafer per Herbst 6,36 G., 6,38 B. Mais per Mai-Juni 6,77 G., 6,79 B., per Juli-August 6,91 G., 6,93 B. Kohlraps per August-September 17,00 G., 17,12 B. — Wetter: Schön.

Paris, 11. Mai. Getreidemarkt. (Anfangsbericht.) Mehl matt, per Mai 62,20, per Juni 62,50, per Juli-August 63,00, per September-Dezember 63,00. Spiritus matt, per Mai 41,00, per Juni 41,25, per Juli-August 41,25, per September-Dezember 39,00. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 11. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Rüböl matt, per Mai 73,50, per Juni 74,00, per Juli-August 75,25, per September-Dezember 76,75. Mehl fest, per Mai 62,30, per Juni 63,00, per Juli-August 63,40, per September-Dezember 63,40. Spiritus matt, per Mai 40,75, per Juni 41,00, per Juli-August 41,00, per September-Dezember 39,00.

London, 11. Mai, 4 Uhr 20 Minuten Nachm. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Getreide sehr träge in Folge Sommerwetters, ca. 1, angekommener gedrückt. Mehl ½—1, Mais 1—1½, Bohnen 1, Erbsen ½, Hafer ca. ¾ niedriger. Gerste sehr ruhig. — Wetter: Heiter.

Fremde Zufuhren: Weizen 38,064, Gerste 7315, Hafer 62,252.

Glasgow, 11. Mai. Vormittags 11 Uhr 5 Min. Roheisen. Mixed numbres warrants 47 Sh. — d. Flau.

Viehmarkt.

Berlin, 11. Mai. Städtischer Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion. Seit gestern und heute, also mit Einschluß des Vorhandels, standen am kleinen Markt zum Verkauf: 4282 Rinder, 9712 Schweine (darunter 142 Dänen), 3252 Kälber und 17,869 Hammel.

Der **Rinder**handel wickelte sich bei dem starken Angebot langsam ab. Für Exportzwecke war die Nachfrage zwar eben so stark wie vor 8 Tagen, aber die letzten Fleischmärkte waren derart ungünstig ausgefallen, daß die Schlächter die vorwöchentlichen Preise nicht bewilligten. Bullen waren sehr schwer verkäuflich. Der Markt wird nicht ganz geräumt. Es wurden gezahlt für 1. Qualität 55—57 Mark, 2. Qualität 49—53 Mark, 3. Qualität 44—48 Mark und 4. Qualität 40—42 Mark pro 100 Pfund Fleischgewicht.

Am **Schweine**markt dagegen war rege Nachfrage, die Preise zogen an. Es wurde glatt ausverkauft. Gestern wurden die notirten Preise nicht erzielt. Man zahlte für 1. Qualität 47—48 Mark, 2. Qualität 44—46 Mark und 3. Qualität 40—43 Mark pro 100 Pfund Fleischgewicht mit 20 Prozent Tara.

Der Auftrieb an **Kälbern** war reichlich stark ausgefallen, der Markt hatte langsamen Verlauf bei vorwöchentlichen Preisen. Man zahlte für 1. Qualität 53—60 Pf., 2. Qualität 45—52 Pf. und 3. Qualität 36—44 Pf. pro Pfund Fleischgewicht.

Ganz trübe gestaltete sich das **Hammel**geschäft, wenn man ganz wenige Posten allerfeinster Lämmer (gut gemästet und nicht zu fett) ausnimmt, welche erheblich über Notiz bezahlt wurden. Es bleibt starker Ueberstand. Man zahlte für 1. Qualität 39—41 Pf., beste Lämmer bis 45 Pf., 2. Qualität 36—38 Pf. pro Pfund Fleischgewicht

„Fleischgewicht" ist das Gewicht der 4 Viertel, auf welche der pro Stück gezahlte Preis, aber nach Abzug des durchschnittlichen Werthes von Haut, Kopf, Füßen, Eingeweiden oder „Kram" (d. i. Leber, Lunge, Magen, Eingeweide u. s. w.) vertheilt worden ist

Der nächste Hauptmarkt findet am 19. Mai d. J. statt.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 11. Mai. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses brachte die Regierung den Gesetzentwurf betreffend die Einlösung der Albrechtsbahn ein

Brüssel, 11. Mai. Der Ministerrath hat beschlossen, Boulanger wegen seiner Intriguen gegen die französische Republik auszuweisen.

Fourmies, 11. Mai. Gestern Nachmittag fand eine revolutionäre Versammlung statt, welche die Absetzung des Munizipalraths beschloß. Bei einem Abends vorgekommenen Zusammenstoße zwischen Arbeitern und der Gendarmerie vertrieben die zu Hülfe eilenden Kürassiere die Manifestanten

Petersburg, 11. Mai. Die Polizei hat in Liteinaja eine geheime Druckerei entdeckt und eine Anzahl revolutionärer Proklamationen konfiszirt.

Unter den Studenten der medizinischen Akademie ist ein Geheimbund entdeckt worden.

Belgrad, 11. Mai. Als späteste Frist für die Entfernung der Königin Natalie aus Serbien ist der 15. Mai angesetzt worden. Der italienische Gesandte rieth der Königin nachzugeben.

Letzte Nachr[illegible]

Schlitz, 11. Mai. Se. Majestät der Kaiser nahm heute Vormittag den von den Bauern des Schlitzerlandes veranstalteten, aus 50 Wagen bestehenden Huldigungszug, auf der Freitreppe des Schlosses stehend, entgegen. Das besondere Interesse Sr. Majestät erregte der Hochzeitszug mit dem landesüblichen Brautwagen. Nach den drei gebräuchlichen Tänzen ließ Se. Majestät der Kaiser der Braut und dem Bräutigam ein kostbares Geschenk überreichen.

Heute Abend 7 Uhr findet im hiesigen Schlosse die offizielle Festtafel statt.

Brüssel, 11. Mai. Die hiesigen Tischler beschlossen gleichfalls, sich an dem Streik zu betheiligen.

Die Mechaniker, welche morgen eine Versammlung abhalten werden, dürften diesem Beschlusse beitreten.

Rom, 11. Mai. Deputirtenkammer. Die namentliche Abstimmung über den gegen den Justizminister gerichteten Antrag Cavolotti's wegen Versetzung einiger venetianischer Richter aus polischen Gründen wurde zum dritten Male vorgenommen. Die Kammer war jedoch auch heute beschlußunfähig. Der Präsident konstatirte mit Bedauern, daß nicht einmal die Unterzeichner des Antrages auf namentliche Abstimmung daran theilgenommen hätten und erklärte, es sei gut, daß das Land dies wisse. Die Abstimmung ergab 162 für und 29 gegen die Regierung. Drei Deputirte enthielten sich der Stimmabgabe. Nur acht Stimmen fehlten zur Beschlußfähigkeit.

Athen, 11. Mai. Wegen der Unruhen in Korfu gehen zwei Kriegsschiffe nach dort ab.

Newyork, 11. Mai. Nach einer Meldung aus Condersport in Potters County (Pennsylvanien) soll ein Zug mit ungefähr 100 Arbeitern, welche entsandt waren, um ein großes Waldfeuer zu löschen mitten im Walde entgleist und umgestürzt sein. Mehrere Waggons geriethen in Brand und es sollen gegen 80 Personen verbrannt und eine große Anzahl schwer verwundet sein.

Wetteraussichten

Nachts etwas kühleres, am Tage warmes, vielfach heiteres, zeitweise wolkiges Wetter mit mäßigen östlichen Winden; keine oder unerhebliche Niederschläge.

Wasserstand.

Elbe bei Dresden, 10. Mai — 0,02 Meter. — **Elbe** bei Magdeburg, 10. Mai + 2,50 Meter. — **Unstrut** bei Straußfurt, 10. Mai + 1,70 Meter. — **Oder** bei Breslau, 10. Mai Oberpegel + 5,05 Meter, Unterpegel + 0,80 Meter. — **Warthe** bei Posen, 10. Mai + 1,46 Meter. — **Netze** bei Usch, 6. Mai + 1,96 Meter.

Berlin, den 11. Mai 1891.

Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe.

Deutsche R.-Anl.	4%	106,10 B	Schl.-Hlst.-Pfdl.	3½%	—,—
do. do.	3½%	99,00 b	Westfälisch. do.	4%	103,00 bG
Pr. Consol. Anl.	4%	105,60 B	do. do.	3½%	—,—
do. do.	3½%	99,20 bG	Westpr. rittersch.	3½%	96,60 B
Preuß. St.-Anl.	4%	106,90 G	Hannover. Rtbr.	4%	102,40 b
do. do.	4%	——	Hess.-Nass. do.	4%	102,40 b
Pr.Staatsschuld.	3½%	99,90 G	Kur- u. Neumärk.	4%	102,40 b
Berl. Stadt-Obl.	3½%	96,50 G	Lauenburg. Rtbr.	4%	102,40 b
do. do.	3½%	—,—	Pommersche do.	4%	102,40 b
do. do. neue	3½%	96,50 G	Posensche do.	4%	102,40 b
Westpr. Pr.-Obl.	3½%	95,50 b	Preußische do.	4%	102,40 b
Berliner Pfdbr.	5%	115 80 b	Rh.u.Westf. do.	4%	102,50 G
do. do.	4½	110 80 bB	Sächsische do.	4%	102,40 b
do. do.	4%	104,25 b	Schlesische do.	4%	102,50 B
do. do.	3½%	97,40 b	Schl. Holst. do.	4%	102,25 b
Kur.- u. Neumärk.	3½%	—,—	Badische 4% Eisenbahn-Anleihe	4%	—,—
do. neue	3½%	96,50 b	Bayerische Anl.	4%	105,40 G
do.	4%	——	Hamburg Staats-Anleihe v. 1886	3%	84,20 b
Landsch.C.-Pfdbr.	4%	—,—	Hamburg. Rente	3½%	96,00 bG
do.	3½%	96,40 b	do. amort. Staats-Anleihe	3½%	—,—
do.	3%	84,70 b	Pr. Präm.-Anl.	3½%	172,00 B
Ostpreuß. Pfdbr.	3½%	96,50 b	Bayer.Präm.-Anl.	4%	141 70 b
Pommersche do.	3½%	97,25 B	Cöln-Mind.Pr.-A	3½%	136,90 b
do. do.	4%	—,—	Meininger 7 Guld.-Loose		27,40 bG
Posensche do.	4%	101,40 G			
do. do.	3½%	96,50 B			
Sächsische do.	4%	103,25 G			
Schl.-Holst.Pfdb.	4%	—,—			

Fremde Fonds.

Argentinische Anl.	5%	49 20 bB	Rum. St.-A. Obl.	5%	101,50 b
Bukarest.Stadt-A.	5%	96 50 bB	do. do. amortb.	5%	99,60 bG
Buen.-Aires Gld.-Anleihe	5%	42,10 b	Russ.co.Anl. 1871	5%	—,—
Egyptische Anl.	4½%	——	do. do. 1872	5%	—,—
do. do.	5%	—,—	do. do. 1880	4%	96,60 bG
Italienische Rente	5%	91,90 G	do. do. 1887	4%	—,—
Mexican. Anleihe	6%	88,75 G	do. Goldrente	6%	105,70 G
do. do. 20 L. St.	6%	91,70 b	do. do. 1884 stpfl.	5%	—,—
Newy.Stadt.-Anl.	7%	—,—	do. (2 Orient) 1878	5%	74,70 b
do. do.	6%	—,—	do. Präm.-A. 1864	5%	181 50 b
Oesterr. Gold.-R.	4%	95,50 b	do. do. 1866	5%	167,00 B
do. Papier-R.	4⅕%	——	do. Bodencr. neue	4½%	99,50 G
do. do.	5%	—,—	Serb. Gold-Pfdb.	5%	92 70 G
Oesterr. Silb.-R.	4⅕%	79,10 b	do. Rente	5%	89,50 bG
Oest. 250 Fl. 1854	4%	121,90 b	do. do. neue	5%	89,00 bG
do. Cred. 100 1858	4%	330,00 b	Ungarische Gold-Rente	4%	90,30 b
do. 1860er Loose	5%	124,60 b	Ungarische Papier-Rente	5%	87 10 b
do. 1864er Loose	—	330,00 b			
Rum. St.-A.Obl.	5%	101,50 b			

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Eutin-Lübeck	4%	53,75 b	Dux-Bodenbach	4%	249,75 b
Frankf. Güterb.	4%	93 50 bG	Gal. Carl-Lud.	4%	94,80 G
Lübeck-Buchen	4%	170,40 b	Gotthardbahn	4%	153.10 b
Mainz-Ldwigh.	4%	119 60 b	It. Mittelm.-B.	4%	100,40 b
Marb.-Mlawka	4%	73 00 b	Kursk-Kiew.	5%	—,—
Meckl. Fr.-Franz.	4%	——	Moskau-Brest	3%	75,40 b
Niederschl. Märk. Staats-Bahn	4%	106,75 bG	Ostr. Frz.-Stsb.	4%	115,00 B
Ostpr. Südbahn	4%	92,25 b	do. Nordwb.	5%	90 50 b
Saalbahn	4%	39,00 bB	do. Lit. B. Elbth.	4%	101 00 b
Stargard-Posen	4½%	102,00 G	Südöst. (Lomb.)	4%	54 75 b
Amsterd.-Rottd.	4%	—,—	Warschau-Ter.	5%	102,25 bG
Baltische Eis	3%	71,50 b	do. Wien	4%	247,75 b

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

Altdamm-Colberg	4½%	113 50 B
Marb.-Mlawka	5%	112,00 bB
Ostpreußische Südbahn	5%	114 90 G

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Bergisch-Märkisch 5 " 8.	4%	97 60 G	Gr. Russ. Eisenb. g	3%	84,00 G
Cöln-Mind. 4. Em.	4%	—,—	Jelez-Orel gar.	5%	—,—
do. 7. Em.	4%	—,—	Jelez-Woronesch a.	4%	—,—
Magd.-Halbst. 73	4%	—,—	Iwangorod-Dombr. gar.	4½%	100,20 G
do. Leipzig Lit. A.	4%	—,—	Kozlow-Woronesch gar.	4%	92,75 b
do. Lit. B.	4%	—,—	Kursk-Charkow g.	5%	——
Oberschles. Lit. D.	3½%	—,—	do. Chark.-Asow Oblig.	4%	92 90 bG
do. Lit. D.	4%	—,—	Kursk-Kiew gar.	4%	93,50 b
do. Em. v. 1879	4½%	—,—	Losowo-Sewastop.	5%	97,90 b
Saalbahn	3½%	—,—	Mosco-Rjäsan	4%	93,50 bG
Gal.-Carl-Ludwig	4½%	85 90 bG	do. Smolensk. g.	5%	100 80 b
Gotthardb. 4. Ser.	5%	102,30 bG	Orel-Griasy (Oblig.)	4%	[illegible]
do. conv.	4%	102,20 G	Rjäsan-Kozlow g.	4%	[illegible]
Kronprinz-Rudolf-bahn	4%	83,90 bG	Rjäschk-Morczansk gar.	5%	100 40 b
Kronprinz-Salzkammergut	4%	100,70 bG	Rybinsk-Bologoye	5%	96 40 b
Oest. Franz-Stb. alte gar.	3%	84 50 G	Schuja-Iwanowo gar.	5%	100,15 b
Oest. Franz-Stb. 1874 gar.	3%	81 20 G	Russ. Südwestbahn gar.	4%	96,20 b
Oest. Ergänzungsnetz gar.	3%	81.70 B	Transkaukasisch. g.	3%	81 50 bG
Oest. Franz-Stsb.	5%	107 70 G	Warschau-Terespol	5%	101,20 b
do. do. Gold-Pr.	4%	100,70 B	Warschau-Wien 2. Emission	4%	99 00 b
Südöst. Bahn (Lomb.)	3%	65.75 B	Wladikawkas gar.	4%	96,00 G
Ungarische Ostb. 1 (Staatsobl.)	5%	—,—	Zarskoe-Selo	5%	94.80 G
do. do. g.	5%	—,—	Northern Pacific I.	6%	109,00
Brest-Grajewo	5%	99,60 b	Oregon Railway Nav.	6%	95,70
Charkow-Asow g.	5%	—,—			
do. in Livr. Sterl.	5%	——			
Chark.-Krementsch. g.	5%	—,—			
do. do. Liv. St.	5%	—,—			

Hypotheken-Certificate.

Dtsch. Grund-Pfd. 3. abg.	3½%	99,90 G	Pr.B.Cr. unkündb. (rz. 115)	4½%	115 50 G
Dtsch. Grund-Pfd. 4. abg.	3½%	98,75 G	do. do. (rz. 100)	4%	100,70 b
Dtsch. Grund-Pfd. 5. abg.	3½%	93 60 B	Pr. Centrb. (db. (rz. 110)	5%	—
Dtsch. Grundsch.-Real-Oblig.	4%	100,80 bG	do. do. (rz. 110)	4½%	111,40 b
Dtsch. Hp.-B.-Pf. 4. 5. 6.	5%	111 60 G	do. do. (rz. 100)	4%	106,70 b
do. do. do.	4%	101,50 bG	do. do.	3½%	95,00 b
do. do. conv.	4%	101,50 bG	do. do. Com. Obl.	3½%	94,80 bG
Hamb. Hyp. Pfdb. (rz. 100)	4½%	103,25 G	Pr. Hyp.-A.-B. 1. (rz. 120)	4½%	114,00 bG
do. do. do.	3½%	94,00 b	do. do. 6. (rz. 110)	5%	——
Pomm.-Hyp.-B. 1. (rz. 120)	5%	—,—	do. do. div. Ser. (rz. 100)	4%	101,30 bG
Pomm. 2. u. 4. (rz. 110)	5%	——	do. do. (rz. 100)	3½%	95,50 bG
Pomm. 2. (rz. 110)	4%	——	do. Hyp.-Vers.-Certific.	4½%	100,00 G
Pomm. 1. (rz. 100)	4%	——	do. do. do.	4%	101,60 bG
Pr.B.Cr. unkündb. (rz. 110)	5%	112,60 b	Rhein. Hypoth.-Pfdbr. (kdb. 90)	4%	100,75 b
do. Ser. 3. 5. 6. (rz. 100)	5%	106 70 b	Stett. Nat.-Hyp.-Cr.-G.	5%	103 75 b
			do. do. (rz. 110)	4½%	103 50 B
			do. do. (rz. 110)	4%	99,25 bG
			do. do. (rz. 100)	4%	99,50 G

Bank-Papiere

Div. p. 1889.			Div. p. 1889.		
Bl.f.Spr.-Prd.H.	2⅔	65,00 G	Dtsch. Genossensch.	7½	124,75 bG
Berliner Cassenver.	5⅓	136,80 G	Disc.-Command.	12	188,10 b
do. Handelsges.	10	142,75 bG	Dresdner Bank	4	143 00 b
do. Prod.-Hdl.	5	—,—	Nationalbank	4	121 10 b
Bresl. Disc.-Bank	6½	104,00 G	Pomm. Hyp. conv.	4	109,50 G
Darmstädter Bank	4	——	Pr. Centr. Bod.	9½	154,00 bG
Deutsche Bank	4	155,90 b	Reichsban	9¼	144,00 bB

Bergwerk- und Hüttengesellschaften

Berzelius Bergw.	6½	122,25 bG	Hörder Bergw.	4%	12,75 G
Bochum. Bgw. A.	—	85 60 bG	do. conv.	4%	23,10 G
do. Gußstfab.	9	128,50 b	do. St.-Pr.	5%	61,00 bG
Bonifacius	4	117 25 bG	Hugo	4%	108,90 b
Borussia Bergw.	4	34,20 G	Kön.- u. Laurah.	5½	124,00 bG
Donnersmarck.	4	82 90 b	Louise Tiefbau	3⅓	124,90 b
Dortmunder St.-Pr. L. A.	6	67 60 bG	Märk.-Westf.	12	265,00 bB
Gelsenkirchener	7	187,90 b	Oberschlesische	6	67 90 bG
Harkort Bergw.	4	132 00 bG	Stolberg. Zink-H.	2½	65,50 bG
Hibernia	8½	169,00 bB	do. do. St.-Pr.	7½	126,00 bG

Industrie-Papiere.

Adler Brauerei	6	118,00 bG	Danz. Oelmühle	11	147 00 G
Ahrens do.	4	59,90 b	Dessauer Gas	10	166,00 b
Böhmisches do.	15	258 60 G	Nobel Dyn. Trust	8½	159,40 G
Bock do.	5	70 75 b	G.-F. Harb.-Wien	16⅔	279,00 G
Bolle do.	6	91,00 b	Löwe u. Co.	15	286,60 bG
Landré do.	10	155 00 B	Magd. Gas-Ges.	4½	93,00 G
Tivoli do.	4	127,50 bG	Maschinenfabr. Görl. (conv.)	8	149,90 bB
Bredow. Zuckerf.	7	68,75 bG	do. (Lüders)	3⅓	174,10 bG
Chem. Fabrik Heinrichshall	6	—,—	Gruzonwerke	12	149,50 bG
Leopoldshall	4	89,10 G	Hallesche	16	310 50 b
Oranienburg	4	91,70 G	Hartmann	8	149,25 b
do. St.-Pr.	5	—,—	Pomm conv.	8	82,20 bG
Schering	18	260,50 G	Schwartzkopf	12½	263,75 bG
Staßfurter	8	136,00 G	St. Vulc. L. B.	6	118,50 bG
Union	9	128,00 G	Nordd. Lloyd	4	119,40 G
Brauer. Elysium	3	—,—	Wilhelmshütte	6½	85,75 b
Möller u. Holberg	4	160,20 b	Siem. Glas-Ind.	11	148,00 G
P. Chem. Pr.-F.	10	—,—	St.-B. Cementf.	15	122 00 bG
P. Prov. Zuckerf.	20	—,—	Stral. Spielkart.	6	103,50 G
St. Ch.-F. v. Did.	30	284,50 B	Gr. Pferdeb.-G.	12½	245,60 bG
St. Walzm.-Act.	30	—,—	Carlsr. Pferdeb.	—	81,00 bB
St. Bergschl.-Br.	14	—,—	Stett. Pferdeb.	2	69,00 bG
St. Dampf.-A.-G.	13⅓	—,—	N. St. Dampf.-C.	12	105,25 G
Papierf. Hohenk.	4	——			

Versicherungs-Gesellschaften

Aachen-Münch.	420	11101 00 G	Germania	40	1080 00 b
Berliner Feuer.	170	2875,00 G	Magd. Feuer	225	4485,00 G
do. Ld. u. W. T.	120	1700,00 G	do. Rückv.	45	969 00 B
do. Leben	178	4200,00 G	Preuß. Leben	37,5	660 00 B
Colonia, Feuerv.	400	—,—	Pr. Nat.-V. St.	48	1119,00 B
Concordia, L	84	—,—	Providentia	43	—,—
Elberfeld. F.	270	7000.00 B	Thuringia	240	4675,00 B

Bank-Discont. Reichsbank 3, Lombard 3½, 4, Privatdiscont 2⅞ G

Wechsel-Cours vom 11. Mai.

Amsterdam 8 Tage	2½%	168,75 b
do. 2 Monat	2½%	168,00 b
Belg. Plätze 8 Tage	3½%	80,70 b
do. 2 Monat	3½%	80,40 b
London 8 Tage	[illegible]	[illegible]
do. 3 [illegible]	[illegible]	[illegible]
Paris 8 [illegible]	[illegible]	[illegible]
do. 2 [illegible]	[illegible]	[illegible]
Wien Oe[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. 2 [illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweiz. [illegible]	[illegible]	[illegible]
Italienisch[illegible]	[illegible]	[illegible]
Petersbur[illegible]	[illegible]	[illegible]
do.	[illegible]	[illegible]
Warschau	[illegible]	[illegible]

Gold- und Papiergeld.

Ducaten	[illegible]
Souvereigns	[illegible]
20 Francs	[illegible]
Dollars	[illegible]

Die Verwaiste.

Roman nach fremden Motiven frei bearbeitet von **Karl Hellmer.**

57) Nachdruck verboten.

(Schluß).

Von dem kleinen Fischerstädtchen war eine Botschaft nach der Residenz geschickt, dieselbe klang kurz, erfüllte aber das Herz des Empfängers mit namenloser Seligkeit, obschon sie eigentlich keine Worte der Hoffnung enthielt, die Hoffnung aber lebte in dem Herzen des Empfängers und dieser hieß Egon von Kreuzberg.

Ungeduldig harrte er des Morgens und als dieser anbrach, reiste er ab.

Das Glück war ihm so lange fern geblieben, daß er mit aller Bestimmtheit darauf rechnete, es müsse jetzt endlich kommen. Elend, Schmerz und Verzweiflung, Alles war vergessen, er lebte jetzt von Neuem auf. — — —

„Sie kehren aber heute Abend zurück," fragte Marie, während sie Fräulein Lang in einen Regenmantel hüllte. „Sie versprechen mir das?"

„Ja, ich verspreche es," erwiderte Fräulein Lang. „Was für ein abscheulicher Tag, ich rathe Ihnen, heute nicht auszugehen."

„Es schadet mir nichts, wenn ich es thue, ich habe den Wind sehr gern."

„Dann hüllen Sie sich wenigstens ein, Pauline," sprach sie zur Zofe gewandt, „ich mache Sie verantwortlich, daß die Frau Gräfin sich etwas vernünftiger anzieht, wenn sie ausgehen sollte."

„Wie wenig Sie mir vertrauen," meinte Marie lächelnd, „haben denn Sie etwas Vernünftiges angezogen?"

„Zwei Tücher, einen Regenmantel, Galoschen, was will man mehr?" bemerkte Fräulein Lang lächelnd, innerlich hoch erfreut, weil Marie heute viel ruhiger war wie sonst, mehr an ihr früheres „Ich" erinnerte.

„Dann leben Sie wohl, Liebe," sprach Marie, indem sie die ältere Dame küßte, „grüßen Sie Ihre Schwester und den Doktor."

Fräulein Lang nickte bejahend und entfernte sich dann.

„Ich bin eine alte Närrin," murmelte sie vor sich hin, indem Thränen langsam über ihre Wangen perlten, „ich hoffe nur, daß mein Fernsein zu dem gewünschten Resultate führen wird."

Als Marie sich allein sah, blieb sie eine Weile am Fenster stehen, dann von Pauline Mantel und Capuchon begehrend und wegen der schlechten Witterung die Begleitung des Mädchens ablehnend, trat sie hinaus, um an den Strand zu gehen. Der Sturm und die wilde Brandung schienen vertrefflich im Einklang mit der Stimmung des Gemüthes.

Marie schritt so rasch vorwärts, als der Wind es ihr erlauben wollte und hüllte sich fest in ihren Mantel.

Endlich langte sie müde und erschöpft vor einer Hütte an, in der sie schon oftmals vorgesprochen bei ihren einsamen Wanderungen.

„Darf ich eintreten, Frau David?" fragte sie, indem sie sich athemlos an den Thürpfosten lehnte.

„Gott, die gnädige Frau Gräfin! Bitte nur rasch einzutreten, dieser Sturm ist zu heftig für Sie; freilich habe ich Ihnen nur einen harten Stuhl anzubieten."

„Ich bin für Alles dankbar," entgegnete Marie; „denn ich war in der That nicht darauf gefaßt, daß das Wetter so arg sei und bin völlig erschöpft. Doch was ist Ihnen, Frau David, Sie sehen sehr betrübt aus; ah, Ihr Kind ist krank," fügte sie mit einem Blick auf die kleine Gestalt hinzu, welche, in Decken gehüllt, nahe am Feuer lag.

Frau David fuhr sich mit der Schürze über die Augen und sprach:

„Er ist schon besser, gnädige Frau Gräfin, aber heute früh habe ich wirklich geglaubt, ich müsse ihn, meinen Einzigen, verlieren; er war ans Ufer gegangen, der kleine Junge, wie es scheint zu nahe, eine Welle spülte ihn hinweg und er wäre rettungslos verloren gewesen, wenn nicht ein Herr, der eben vorüber gegangen, rasch bereit, seinen Rock weggeworfen und meinem Jungen nachgesprungen wäre."

„Wie muthig!" rief Marie bewundernd.

„Ja, das wars und wir werden es auch nimmer vergessen, sollten wir hundert Jahre alt werden. Wollen Sie nicht Platz nehmen, gnädige Gräfin? Ich erwarte den Herrn jede Minute, denn er versprach, sich nach dem Befinden meines Knaben erkundigen zu wollen."

„Ich danke Ihnen, Frau David, ich bin jetzt ausgeruht und —"

Ein Pochen an der Thür hinderte die Gräfin, den begonnenen Satz zu vollenden, und von einer unwillkürlichen Eingebung getrieben, trat sie in den Hintergrund des Zimmers zurück.

„Ach, Sie sind es, Herr!" rief Frau David. „Tausendmal willkommen! Er schläft jetzt fest, Gott möge Ihnen ein Glück schenken, welches jenem gleichkommt, das Sie mir bereitet haben!"

Marie war es eigenthümlich zu Muthe, denn in dem Eingetretenen erkannte sie Egon von Kreuzberg, den Geliebten ihrer Jugendjahre. Sie preßte die Hände auf das unruhig pochende Herz, während ihre Lippen leise, unverständlich seinen Namen flüsterten; noch immer stand sie regungslos, noch immer hatte er sie weder gesehen noch erkannt.

„Dem Jungen geht es ja ganz vorzüglich, Frau David, in ein oder zwei Tagen dürfte er wieder völlig munter sein."

„Und das haben wir Ihnen zu danken; sind Sie auch selbst nicht verletzt, gnädiger Herr?"

„Gar nicht; Seewasser schadet mir nicht, ich bin daran gewöhnt, doch heute haben wir ein abscheuliches Wetter."

„Ja, in der That, die Frau Gräfin ist auch von dem Sturm ganz erschöpft, sie hat mein bescheidenes Haus mit ihrem Eintritt geehrt."

Egon zuckte merklich zusammen, wie blind er gewesen war! Wie hatte er nur diese schlanke Gestalt übersehen können! Kaum war er im Stande, die Freude zu beherrschen, welche sein Herz bewegte.

Und Marie? All ihr Zweifel war mit einem Male verschwunden, sie wußte es und empfand es, daß ihre Liebe noch gerade so mächtig wie einst in ihrer Seele lebe. Sie trat hinzu und reichte Egon die Hand.

„Ich kenne diesen Herrn, Frau David," sprach sie mit ruhiger Stimme, obschon ihre Lippen zuckten, „er ist mein Vetter."

„Der Vetter der gnädigen Gräfin?" rief die Frau überrascht, „o, Herr, das bringt Sie meinem Herzen noch näher; ich habe der gnädigen Frau Gräfin Alles erzählt."

„Wie muthig Du warst," flüsterte Marie, indem sie Egon ihre Hand entzog.

„Muthig? Ich habe gar nichts Besonderes gethan, doch komm Kousine, soll ich Dich nach Hause begleiten?"

„Ich bitte Dich darum."

Marie beugte sich nieder und küßte das Kind, dann entfernte sie sich mit dem Versprechen, am folgenden Tage wieder zu kommen.

Lächelnd schritt die junge Frau auf die Thüre zu, die einfache Fischerstube dünkte ihr plötzlich von goldenem Lichte erhellt. Als sie draußen im Freien waren, schloß Egon die Thüre und streckte ihr seine Rechte hin, in welche Marie wortlos die ihre legte.

Er führte sie nach einem vom Sturm geschützten Platze und indem er dann mit dem Ausdruck inniger Liebe zu ihr hinübersah, fragte er leise:

„Ich bin zu Dir gekommen, Marie, hast Du kein Wort der Liebe für mich?"

Sie stand einen Augenblick schweigend, dann hob sie den Blick zu ihm empor und sprach leise: „Ja, ein einziges: Bleibe!"

„Geliebte! Mein endlich, für immer mein!"

An unsere Mitbürger!

Zum zehnten Mal wollen wir arme und kränkliche Kinder unserer Stadt hinaussenden in frische Luft und Sonnenschein. Zum zehnten Mal wenden wir uns auch an die Opferwilligkeit unserer Mitbürger mit der Bitte um Hülfe.

Von Jahr zu Jahr sind größere Anforderungen an uns gestellt worden, und jedesmal haben wir denselben entsprechen können. Auch in diesem Jahre, so hoffen wir, werden die schwächlichen Kinder nicht umsonst bitten.

Die Unterzeichneten, sowie die Redaktionen der hiesigen Tagesblätter sind gern bereit, Gaben für die Zwecke der Ferienkolonien in Empfang zu nehmen.

Ueber die Verwendung der eingegangenen Gelder wird seiner Zeit in üblicher Weise öffentlich Rechnung gelegt werden.

Stettin, den 11. Mai 1891.

Das Komitee für Ferienkolonien und Speisung armer Schulkinder.

Erblandmarschall Graf **v. Flemming-Benz**, Ehrenmitglied. Stadt-Schulrath **Dr. Krosta**, Vorsitzender. Geheimer Kommerzienrath **Schlutow**, Schatzmeister. Rektor **Sielaff**, Schriftführer. Geheimer Sanitätsrath **Dr. Brand.** Kaufmann **Carl Frdr. Braun.** Stadtrath **Couvreur.** Pastar prim. **Friedrichs.** Kaufmann **Greffrath.** Gymnasialdirektor Professor **Dr. Muff.** Ober-Regierungsrath **Schreiber.** Rektor **Schneider.** Kaufmann **Dresselt.** Chef-Redakteur **Wiemann.**

Aufruf!

Seit Jahren haben sich die Häuser edelgesinnter Bewohner unserer Provinz auf dem Lande und in kleinen Städten geöffnet, um erholungsbedürftige Kinder unserer Stadt während einiger Sommerwochen aufzunehmen und zu verpflegen. Mancher Segen ist dadurch gestiftet, manche Thräne getrocknet worden.

Auch in diesem Jahre wenden wir uns vertrauensvoll an die Bevölkerung unserer Provinz mit der Bitte, unsere Kleinen aufzunehmen. Wir sind gewiß, daß der altbewährte pommersche Wohlthätigkeitssinn uns auch in diesem Jahre durch Gewährung von Freiquartieren reichlich unterstützen wird.

Jede gewünschte Auskunft in dieser Angelegenheit ertheilt gern der unterzeichnete **Rektor Sielaff.**

Die Provinzialblätter bitten wir höflichst, diesen Aufruf weiter verbreiten zu wollen.

Stettin, im Mai 1891.

Das Komitee für Ferienkolonien und Speisung armer Schulkinder.

Erblandmarschall Graf **von Flemming-Benz**, Ehrenmitglied. Stadt-Schulrath **Dr. Krosta**, Vorsitzender. Geheimer Kommerzienrath **Schlutow**, Schatzmeister. Rektor **Sielaff**, Schriftführer. Geheimer Sanitätsrath **Dr. Brand.** Kaufmann **Carl Friedrich Braun.** Stadtrath **Couvreur.** Pastor prim. **Friedrichs.** Kaufmann **Greffrath.** Gymnasialdirektor Professor **Dr. Muff.** Ober-Regierungsrath **Schreiber.** Rektor **Schneider.** Kaufmann **Dresselt.** Chefredakteur **Wiemann.**

Zum **Neubau der Kirche in Bredow** sollen öffentlich verdungen werden:

Loos I 474 Tausend Hintermauersteine (Hartbrand).
Loos II 197 cbm gelöschter Kalk.
Loos III 400 cbm Mauersand und 24 cbm Pflastersand.

Termin am 20. Mai Vormittags 10 Uhr für Loos I
$10\frac{1}{2}$ " " " II
11 " " " III

bei Herrn Reg.-Baumeister **Freude**, Grabow a. O., Lindenstraße 52, I.

Die Bedingungen und Angebotsmuster sind dort einzusehen bezw. von dort gegen baare Erstattung der Selbstkosten zu beziehen.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Bredow, den 9. Mai 1891.

Der Gemeinde-Kirchenrath.

Für Stotterer.

Donnerstag nach Pfingsten beginnt ein Stotterheilkursus für Erwachsene Abends von 7—8 Uhr. Anmeldungen nimmt entgegen

H. Leschke, Lehrer,
Elisabethstr. 8, 3 Tr. r.

Heute früh 4¼ Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unsere inniggeliebte Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Frau J. S. Löwenthal,
geb. **Marcus,**
in ihrem 78. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten
Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute **Dienstag, Nachmittag 4½ Uhr,** vom Trauerhause Schulzenstraße 38 aus statt.

Todes-Anzeige.

Am Sonntag, den 10. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr starb nach beinahe fünfmonatlichem Krankenlager unsere liebe Mutter, Groß- und Schwiegermutter, die Wittwe **Alwina Wodtke,** geb. **Möller,** verw. **Lesse** im 71. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet heute Nachmittag 2½ Uhr vom Trauerhause Bergstraße 6 aus statt. Stettin, den 12. Mai 1891.

Im Namen den Hinterbliebenen
Emil Wodtke.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.

Geburten: Ein Sohn: Herrn Todtenkopf [Neustettin].

Verlobungen: Frl. Anna Puttkammer mit Herrn August Gehrke [Stolp].

Sterbefälle: Herr Heinrich Juncken [Greifswald]. Frau Bertha Unruh, geb. Buske [Cöslin].



1 neues gr. Vogelbauer, 68 cm tief, 1 m 60 cm hoch, 1 m breit, zu verkaufen Breitestraße 65, Hof 1 Tr.

Ein Paar echte Tauben sind zu verkaufen Elisabethstr. 50, 3 Tr. r.

Kinderlose Leute wünschen ein Kind in Pflege zu nehmen. Mühlenbergstraße 9.

Forstlehrlinge

werden gesucht. Kgl. Oberförsterei Balster, Kreis Dramburg.

Bellevue-Theater.

Direktion: **Emil Schirmer.**
Dienstag, den 12. Mai 1891:
Der Mann im Monde.
Großes Garten-Konzert.
Mittwoch:
1. Gastspiel **Stefi Swoboda** vom hiesigen Stadttheater.
Cyprienne.
Cyprienne — — — — — — — Stefi Swoboda.

Ziehungs-Liste
der 3. Klasse 184. Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie vom 11. Mai.

Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhalten den Gewinn von 155 Mark.

(Ohne Garantie.)

A. Vormittags-Ziehung.

316 464 837 910 **1**009 22 116 29 (200) 232 422
45 658 59 862 73 **2**022 192 203 324 427 515 603
(200) 6 56 845 65 908 **3**010 63 288 318 509 75
619 713 976 **4**098 116 24 303 417 520 38 90 685
730 816 (300) 48 61 **5**178 84 231 99 531 615 64
704 47 73 948 **6**082 287 323 45 81 465 519 704
94 806 53 954 99 **7**063 255 314 42 416 23 28 53
676 807 76 518 **8**197 238 94 327 409 14 530 47
97 653 66 91 821 904 **9**031 104 9 26 213 51 52
98 542 70 718 38 837 902
10280 339 56 (200) 453 594 773 943 62 73 95
11078 307 455 76 587 631 731 **12**091 110 (1500)
549 674 816 908 71 **13**127 57 77 209 89 420 543
676 794 826 28 97 **14**108 53 70 71 270 373 492
527 77 778 **15**090 125 206 14 50 74 87 415 95
512 726 39 819 988 **16**035 72 125 208 342 442
526 668 719 28 33 809 909 **17**034 42 (250) 371
471 527 686 96 728 35 98 **18**178 83 260 316 737
807 21 34 37 90 901 73 (200) **19**063 150 (300)
246 397 402 62 910
20061 95 102 273 352 68 420 79 82 744 90 815
51 56 **21**319 61 81 (200) 440 838 63 93 **22**114
358 66 457 93 758 818 908 **23**013 103 361 71 92
783 **24**103 365 551 796 818 77 944 **25**321 551
654 62 808 902 51 **26**205 53 410 30 587 95 766
821 932 49 **27**161 239 45 76 459 98 528 59 90
659 730 80 858 78 **28**376 560 93 767 837 921 95
29106 32 295 470 89 517 25 34 35 637 703 36 53
862 935
30282 357 471 634 35 41 722 943 **31**109 245
458 97 518 624 48 704 64 855 914 40 **32**030 52
63 107 531 760 835 **33**060 354 85 87 96 97 641
985 89 **34**028 136 337 435 51 64 67 524 (300)
696 732 831 962 **35**034 96 134 254 95 314 422
91 554 81 745 51 884 **36**116 20 66 328
43 409 58 513 885 946 87 **37**078 85 93 201
33 42 349 (200) 550 79 663 813 903 21
38077 200 68 361 (200) 427 478 519 (300) 56
693 840 96 907 **39**091 133 88 234 70 326 31 408
59 95 503 (200) 713 48 56 74 81 817
40319 673 91 825 53 939 **41**177 231 34 64
68 329 87 679 752 827 900 17 **42**111 19 35 51
240 64 93 351 93 641 53 721 86 834 37 **43**005
25 144254 64 309 21 469 777 882 **44**013 90 564
625 771 827 47 987 **45**021 78 99 123 287 300
93 416 33 521 30 65 624 99 816 (200) **46**013 17
86 128 37 (200) 39 281 363 81 410 526 57 657
740 837 (300) **47**257 417 565 95 613 73 707 75
920 43 48 **48**063 398 438 56 (500) 77 607 28 29
49018 56 91 178 264 97 620 747 99 827 905 23
50044 104 53 216 44 68 92 326 425 687 605
861 953 **51**010 62 121 211 74 322 485 87 620
753 811 864 **52**004 36 50 60 100 351 400 48 508
66 (200) 673 757 88 800 19 54 950 53 90 **53**041
70 91 82 185 387 441 (200) 643 60 737 877 991
54118 23 51 332 51 493 98 502 9 54 752 858
912 32 **55**289 304 558 72 96 827 **56**095 157 223
72 331 430 515 621 37 (200) 61 901 **57**746 246
326 42 445 81 515 621 97 704 (200) **58**060 110
518 626 777 816 902 911 **59**021 189 311 27 501
48 49 57 883 928
60019 438 627 735 76 900 40 (1500) **61**235
314 445 521 740 92 838 56 980 **62**055 460 68
666 755 807 (200) 17 79 944 47 **63**070 161 235
406 59 555 673 742 810 904 25 **64**040 54 60 289
097 7176 **65**006 22 77 87 214 96 350 (200) 488
528 95 99 631 801 96 928 81 **66**179 262 381 455
965 98 **67**163 249 334 72 428 593 684 90 92 736
812 20 **68**036 85 191 505 60 603 749 811 (3000)
22 914 79 **69**012 (200) 47 242 311 557 634 85
731 967 34 42
70315 412 88 561 82 625 **71**063 152 200 10 31
55 82 341 531 600 41 784 811 961 **72**067 126 53
61 94 241 413 (3000) 32 76 534 58 87 847 83
951 **73**152 (300) 355 560 83 860 **74**009 81
116 223 355 (300) 75 409 65 591 945
75038 98 263 92 374 413 524 79 85 652 710 30
76216 24 (300) 40 71 385 419 85 529 78 660 99
781 835 66 85 985 **77**025 26 104 82 221 313 480
(200) 575 639 748 80 872 91 951 88 97 **78**147
70 375 758 61 89 **79**045 139 51 410
80009 131 33 84 222 70 83 (200) 88 472 86
542 639 96 (200) 806 (200) 28 45 902 33 **81**035
71 122 36 94 239 434 567 678 92 728 72 78 819
48 936 80 **82**012 118 31 301 557 60 648 63 722
55 895 920 **83**018 25 47 113 220 471 73 74 869
71 (200) 928 80 **84**036 58 60 158 68 232 416 76
77 626 862 **85**166 288 380 430 82 525 80 657 717
834 68 921 24 **86**035 174 203 16 404 37 72 (500)
512 24 761 865 97 996 **87**111 41 69 96 304 23
558 654 862 **88**050 (200) 92 306 46 52 572 99
644 959 85 98 **89**052 54 78 543 370 449 558 76
867 906
90340 443 595 (200) 21 28 91 693 723 949 57
91074 115 292 423 633 **92**023 81 208 55 94 438
526 707 65 98 932 **93**163 263 66 314 64 (300)
578 679 80 721 811 **94**083 121 427 525 40 70
95001 (200) 85 185 314 38 90 484 810 70 **96**126
85 384 496 546 (200) 686 786 802 99 928 **97**063
334 430 682 95 886 **98**075 171 298 333 413 (300)
630 90 709 92 832 919 **99**015 86 162 400 637
829 901
100184 238 361 84 400 77 599 765 879 **101**011
75 165 75 234 359 83 801 23 81 **102**028 113 36
74 82 283 406 69 576 649 767 **103**056 172 74 97
310 76 496 97 107 752 90 825 **104**092 (300) 163
78 319 516 45 609 36 63 830 32 53 97 **105**072
(200) 204 67 76 418 60 501 86 655 68 723 820
976 78 **106**015 17 127 475 608 700 78 849 63 66
920 79 80 **107**020 518 20 66 624 87 732 76 937
108061 546 818 60 806 **109**080 110 12 27 421
596 710 805 13 919
110082 117 249 95 449 71 89 515 30 870 925
111043 236 342 44 78 433 41 565 909 69 **112**089
207 11 33 60 367 439 53 546 607 83 795 914
113109 205 (200) 22 44 49 96 366 498 545 81
614 75 953 **114**022 (500) 241 457 460 515 708
869 906 12 **115**140 88 90 249 57 532 703 20 (200)
27 91 837 57 **116**097 448 513 71 654 (200) 808
71 **117**052 142 53 93 498 569 602 94 754 67 81
98 805 969 98 **118**058 94 186 314 25 64 586 876
94 929 40 **119**089 213 78 322 33 470 643 719 803
88 910
120506 68 760 879 **121**479 576 93 614 77 745
68 76 803 42 (200) 63 917 **122**031 51 357 560 73
638 53 706 11 758 65 929 (300) **123**016 (5000)
39 363 12 459 510 27 679 820 41 67 941 **124**026
287 306 89 511 33 632 56 877 90 984 **125**117 87
302 488 90 525 643 732 (200) 861 908 91 **126**052
58 68 186 (200) 270 331 57 464 40 584 613 752
75 819 39 51 77 **127**114 20 99 330 36 90 93 559
635 740 800 27 73 96 917 **128**090 97 264 323 762
851 93 **129**075 179 89 245 365 705 6 922 71
130178 263 208 422 511 20 765 71 869 **131**139
331 540 58 662 98 778 968 **132**004 127 292 315
69 70 453 77 78 90 516 (300) 48 631 718 933
133110 48 86 236 56 311 677 (200) 902 5 **134**172
294 371 78 408 38 70 85 518 68 726 39 812
135659 (200) 67 85 137 61 223 74 388 633 725
74 **136**038 (200) 135 418 804 16 31 90 918
137052 57 117 69 216 316 436 50 579 614 26 58
762 77 **138**032 43 092 121 68 86 91 222 44 48
324 405 26 589 617 707 27 66 997 **139**282 (300)
388 495 565 745 864
140567 640 733 845 63 983 89 **141**088 94 147
435 37 587 619 68 756 952 76 **142**110 203 356
80 612 798 887 930 34 65 **143**355 542 672 927
35 **144**225 34 410 612 17 47 790 92 99 955
145082 152 207 315 459 561 613 810 **146**007
118 61 78 284 (200) 482 516 90 (200) 636 820
96 902 **147**284 402 3 583 645 733 976 **148**050
92 249 99 425 716 40 55 818 (200) **149**235 49
356 69 503 4 33 70 813
150100 209 557 654 83 778 948 **151**223 372
517 36 37 705 48 **152**096 221 (200) 62 338 93
465 502 621 779 51 802 80 994 **153**070 181 207
369 425 532 633 76 94 820 910 **154**087 171 539
677 831 964 (3000) 93 **155**127 93 245 50 54 361
565 78 703 887 **156**136 262 (200) 435 531 889
961 72 96 **157**003 21 33 100 57 325 50 420 96
542 751 891 907 **158**012 19 235 66 95 592 610
793 867 90 **159**288 348 (200) 511 66 76 731 934
160015 173 267 (200) 302 499 549 90 622 702
13 69 (200) 860 955 **161**007 98 112 50 92 301
464 542 600 20 74 **162**267 30 409 53 577 658
702 89 957 **163**059 175 262 85 87 380 542 661
737 75 **164**075 134 218 85 346 502 69 823 90
921 **165**224 319 454 568 85 854 907 14 15
166015 19 104 465 556 762 887 908 **167**026
185 288 303 91 591 641 78 (200) 734 873 921 84
168107 218 78 544 87 747 869 **169**002 10 79
86 225 30 317 49 420 24 (300) 71 534 604 50
170582 682 756 **171**616 41 53 88 233 (200)
364 (200) 90 99 812 32 **172**058 73 97 119 34
263 85 427 110 84 626 813 25 57 63 66 986
173172 203 91 345 423 65 578 90 668 701 13 30
62 831 82 953 **174**015 242 93 447 503 87 662
(200) 712 71 868 956 64 **175**025 98 110 44 201
11 31 537 71 758 67 94 813 70 942 **176**013 36
95 168 97 222 35 41 429 64 511 628 77 700 825
177022 62 100 68 244 (200) 64 71 99 308 583 701
15 **178**074 76 210 90 94 320 575 626 89 785 876
179192 262 309 422 736 67 88 967 82
180004 468 506 718 97 955 **181**015 46 84 260
74 347 64 555 604 768 (500) 825 **182**266 89 326
30 766 **183**021 158 213 18 50 370 425 501 69
621 907 25 57 75 **184**297 518 620 789 94 886
908 **185**052 149 255 776 873 77 959 61 **186**055
57 177 232 56 325 27 56 691 762 80 832 913
187190 319 607 707 44 836 924 91 **188**052 74
148 213 315 520 643 67 810 32 57 962 **189**040
81 94 208 519 795

B. Nachmittags-Ziehung.

168 81 83 276 94 379 402 (1500) 3 94 502 650
822 972 97 **1**056 341 58 73 783 944 **2**033 88
264 66 345 47 66 434 588 605 747 57 838 78 734
(200) **3**093 139 607 717 930 (500) **4**122 215
35 52 534 919 89 **5**072 104 225 335 78 692 761
818 (200) 75 919 **6**108 11 44 302 13 67 82 414
97 532 605 35 776 883 925 **7**316 456 58 78 628
42 50 851 946 **8**110 43 88 237 328 49 83 459 66
98 545 51 622 751 97 863 36 976 **9**009 15 74 79
107 11 33 291 370 476 607 812 64 (500) 906 33 61
10069 77 248 337 466 511 20 (200) 87 715
804 (200) 32 74 (200) 994 **11**411 41 545 (200)
49 79 522 713 43 42 81 92 848 88 **12**065 161
264 70 458 680 739 47 55 824 98 **13**025 121 78
258 578 713 21 50 829 49 87 **14**064 99 572 692
713 46 53 856 **15**077 304 412 37 46 57 536 87
717 824 32 981 **16**044 68 190 325 73 90 445 50
55 618 30 **17**117 378 421 549 82 604 **18**009
(6000) 32 40 69 96 142 24 85 333 87 391 411 91
550 54 805 84 942 52 57 60 82 **19**101 292 308
532 601 948
20071 138 429 57 507 745 821 80 **21**029 57
93 (200) 189 249 53 58 322 536 929 59 **22**086
128 80 217 91 399 445 99 713 61 822 37 96 925
23131 277 311 31 496 602 25 55 (200) 81 743
865 **24**370 493 523 648 727 832 916 23 42 50
25172 75 284 94 352 96 426 35 49 66 592 744
809 522 55 **26**139 215 34 35 302 40 740 (200)
827 29 **27**075 214 71 308 78 415 502 46 684 766
908 79 87 **28**610 100 272 319 55 400 551 820
25 972 **29**058 185 239 340 443 81 559 610 725
22 59 821 96 914
30002 3 31 33 134 281 84 91 546 717 870 916
31 89 **31**094 293 99 (300) 357 425 573 692 991
32025 29 32 61 218 345 409 63 64 590 878 79
33130 258 358 502 36 789 **34**109 289 372 438
717 (200) 995 **35**121 35 240 61 317 565 600 865
36085 179 418 22 544 74 743 832 924 43
37008 241 340 78 479 636 752 **38**023 37 391 410
82 34 533 605 12 725 47 53 75 813 16 932 **39**058
111 225 318 (200) 546 (500) 741 868
40028 35 67 122 36 80 331 418 508 56 (200) 86 91
92 840 46 911 **41**013 89 196 572 (200) 652 60 96
42060 (300) 61 185 (300) 220 72 453 554 55 77 660
43028 51 194 266 482 725 873 956 978 **44**100 61
247 82 90 308 21 417 68 73 502 26 60 (1500) 764
943 51 55 70 **45**057 90 237 331 409 508 609 795
801 22 39 993 **46**081 269 (200) 611 18 792 **47**197
218 302 7 622 73 846 923 **48**148 229 48 74 352
68 507 613 19 27 997 **49**298 330 497 584 646
50026 341 62 471 521 856 58 64 918 **51**208
85 682 87 743 **52**115 45 98 235 324 65532 898
900 **53**049 67 190 314 65 412 669 81 (10 000)
763 87 962 **54**117 93 338 (200) 21 720 868 901
72 73 **55**020 110 59 274 99 850 911 36 46 **56**005
25 58 629 60 834 **57**014 34 75 126 282 (200) 302
96 737 57 60 89 **58**000 19 27 150 301 428 49 63
573 636 (200) 710 78 848 (200) 710 78 848 (200)
72 **59**023 93 207 (300) 56 81 405 89 90 724 751
64 964
60002 80 122 381 401 645 743 70 839 964 86
61010 41 169 292 394 474 619 780 963 **62**060
90 95 107 88 (300) 299 322 56 62 656 745 91
864 952 74 **63**310 411 66 590 653 94 912 87
64008 211 60 322 402 570 627 51 921 27 **65**107
38 43 79 87 227 579 654 734 45 (200) 72 **66**167
84 91 254 420 81 568 (200) 629 821 983 **67**023
41 88 100 13 24 87 210 69 352 404 20 46 83 614
702 66 837 944 91 98 **68**028 82 105 12 245 95
581 756 803 (10 000) 57 **69**043 95 126 49 79 285
323 63 68 70 468 760 821
70042 127 218 436 549 954 **71**014 280 371 468
558 724 947 **72**020 66 252 321 96 427 579 673 846
541 **73**198 432 (200) 517 602 708 14 75 857 916 47
74233 337 468 (200) 71 543 57 776 856 991 (200)
75026 27 125 293 403 549 73 904 97 **76**002 85
138 324 462 575 733 968 72 **77**002 32 208 413 69
523 37 663 90 745 78 857 903 29 **78**056 88 103
67 296 438 95 522 627 717 27 839 69 **79**027 38
76 151 286 378 520 81 628 983
80033 141 99 237 (200) 631 771 853 910
81189 453 63 527 647 724 843 63 928 54 64
82108 55 264 350 475 67 784 918 **83**035 99 190
201 75 92 351 444 582 629 764 81 985 **84**115
242 332 80 411 49 677 82 758 97 910 **85**016 34
78 268 345 420 75 97 642 722 **86**154 95 96 239
40 66 84 366 488 696 (300) 731 53 65 862 902
49 **87**032 92 831 **88**023 80 402 51 91 591 634 96
721 (200) 51 74 79 909 **89**057 92 136 455 531
760 943 59
90097 313 467 79 617 30 835 98 939 **91**102
13 91 352 85 490 655 747 74 802 49 939 **92**262
79 353 66 446 57 (200) 530 699 442 993 **93**085
316 416 502 36 47 643 74 716 68 71 93 926
94069 129 203 28 (200) 66 94 394 460 98 (300)
530 616 43 720 **95**030 239 52 76 303 53 478 503
9 18 84 632 63 703 983 **96**133 412 75 799 916
56 **97**105 18 68 97 304 53 592 642 62 717 863
98094 166 282 300 28 68 577 653 963 **99**018 56
162 22 78 233 305 37 94 433 61 621 (200) 958
100022 80 118 45 81 219 368 426 536 57 646
(200) 755 (300) 69 **101**074 110 215 44 523 85
86 841 95 **102**250 342 498 512 64 603 838
103112 30 45 268 88 369 79 434 692 835 921 96
104098 162 200 48 464 14 92 787 863 907
105132 207 74 323 76 98 477 78 80 635 60 721
94 801 986 **106**311 501 77 (200) 704 23 867 962
107088 166 67 357 88 (300) 444 49 92 558 611
55 760 84 908 **108**012 (200) 59 643 882 944 89
109168 280 510 616 883 907 9
110258 89 131 88 663 **111**047 233 41
358 77 443 64 84 560 87 680 733 856 919
112022 42 65 88 109 247 99 303 65 477 525 664
99 711 19 (200) 40 857 62 903 62 **113**417 88
554 891 917 **114**002 111 314 96 681 726 893
995 **115**136 37 245 367 535 673 765 88 946
116061 154 251 (300) 372 75 77 (500) 474 610
755 803 23 998 **117**023 60 162 72 354 590 (3000)
684 706 85 **118**128 52 215 441 39 674 89 713 31
53 902 27 57 **119**009 132 60 231 301 14 38 498
728 998
120073 152 234 307 47 49 483 594 644 764
121098 107 44 391 476 910 29 62 **122**01 64 102
17 87 202 27 32 71 322 98 513 738 88 939
123138 277 336 47 443 78 520 (45000) 633 769
406 41 945 **124**061 161 99 212 63 72 (200) 393
466 98 (300) 585 668 867 910 **125**074 204 30
303 18 61 74 401 864 73 (200) 462 73 583
127033 147 297 341 503 667 94 816 32 983
128034 128 260 336 522 681 757 801 **129**351
84 496 595 720 803 47
130032 39 225 32 382 596 97 624 798 822 30
131029 36 168 70 76 589 758 894 **132**022 110
240 45 67 427 628 49 772 **133**031 253 60 361 90
561 67 762 975 **134**006 8 96 141 91 282 339 66
494 570 695 727 998 **135**063 240 345 47 65 89
407 576 **136**008 181 206 (5000) 369 405 89 811
36 50 **137**071 122 43 228 89 93 461 676 429 32
37 92 **138**061 231 323 28 415 563 678 700 813
139172 73 79 200 34 353 414 35
140081 157 277 337 612 825 65 944 **141**194
253 55 409 505 33 47 623 53 725 49 814 20 65
68 84 98 **142**150 42 494 552 651 704 46 48 68
907 21 83 **143**029 222 309 52 400 616 52 **144**007
(300) 115 92 236 99 324 36 91 474 78 80 556
674 765 828 70 (300) 902 **145**384 86 483 (500)
783 85 858 948 **146**370 691 96 723 998 **147**048
193 208 308 821 89 983 **148**012 41 122 28 659
805 61 **149**052 146 54 242 327 431 741 871 872
936 99
150061 130 32 216 341 95 545 68 740 64
151041 212 353 404 539 79 765 951
152108 254 327 80 406 612 766 902 25
153160 201 35 46 348 91 419 40 616 727 53 847
996 **154**097 264 86 316 78 557 73 701 50 (200)
94 **155**129 70 249 314 80 620 753 848 905
156114 33 246 67 78 310 70 447 505 62 687 88
848 64 **157**060 92 186 225 33 67 349 78 82 597
601 82 98 743 901 3 48 88 **158**018 199 218 73
398 435 586 620 736 981 87 **159**219 432 534 98
630 722 29 877 (300)
160030 155 323 61 77 637 69 785 892 934 70
81 **161**029 44 87 111 90 208 9 328 429 61 75 550
725 924 63 **162**055 228 300 13 28 52 77 543 775
82 840 993 **163**051 98 100 91 229 36 508 88 734
42 (15000) 93 976 98 **164**023 222 47 343 68 448
560 77 614 33 798 889 93 974 80 91 **165**092 156
218 85 318 41 86 486 505 32 812 53 940 98
166105 79 234 86 377 421 618 989 **167**144 (500)
80 454 67 539 890 **168**010 164 (500) 81 220 529
91 617 20 44 851 86 **169**248 587 646 786 813
927 66
170077 106 232 44 68 362 78 479 81 521 62
91 769 801 942 (200) 48 **171**048 78 152 250 628
71 79 808 998 **172**043 283 (200) 377 86 535 75
613 27 29 79 842 97 936 **173**478 532 7 3 913 54
67 71 (200) 91 **174**005 125 33 276 380 599 606
51 57 718 810 94 **175**103 47 56 249 416 506 843
44 918 61 (200) **176**058 212 31 80 419 501 808
21 45 **177**060 87 122 31 320 552 (200) 607 26 40
82 774 87 804 18 69 912 **178**169 351 709 11 809
966 **179**060 99 450 516 92 698 (500) 718 62
(200) 842
180106 15 246 65 306 79 429 536 47 832
181036 286 490 96 592 661 742 887 **182**038 136
42 (200) 254 87 654 745 973 76 98 **183**072 73
75 125 72 288 (500) 418 562 630 62 884 (200)
184041 (200) 278 505 31 53 653 715 35 35 806
185001 47 250 560 93 628 51 65 96 719 920
186026 61 55 163 225 81 402 65 578 600 755 830
187309 490 530 51 615 50 **188**012 188 393 412
584 635 74 804 63 79 940 49 **189**171 334 626
859 999